

Oa 72

Nr. 37.

Jahresbericht

SPRAWOZDANIA SZKOLNE
Książnica
Kopernikańska
w Toruniu
SCHULPROGRAMME

der



Städtischen Höheren Mädchenschule

und der

Lehrerinnen - Bildungsanstalt



III

—  Gromberg  —

für das Schuljahr 1903/1904.



Schulhefte.

Gegenstand.	Liniaur.	Preis.	Klassen.
		fl.	
1. Schreiben	Weite Doppellinien . . .	10	IX—VII
	Einfache Linien . . .	10	VI—V
2. Probeschrift	Einfache Linien . . .	15	IV—Ia
3. Diktate	Weite Doppellinien . . .	10	IX—VIII
	Enge Doppellinien . . .	10	VII
4. Abschriften	Einfache Linien . . .	30	VI—III
	Weite Doppellinien . . .	10	IX—VIII
5. Rechenarbeiten	Enge Doppellinien . . .	10	VII
	Rechenlinien	20	IX—VII
6. Französische Arbeiten	Ohne Linien	10—20	VI—I
	Einfache Linien	20	VI—III
7. Englische Arbeiten	Ohne Linien	20	II—Ia
	Einfache Linien	20	III
8. Deutsche Aufsätze	Ohne Linien	20	II—Ia
	Einfache Linien	30	VI—III
9. Sammelhefte	Ohne Linien (fester Deckel)	35—50	II—Ia
	Ohne Linien (fester Deckel)	35—50	II—Ia
10. Diarium	Einfache Linien	20—30	VI—I

Das Schulgeld beträgt vierteljährlich für:

1. Die Schule

Einheimische	Auswärtige
IX—VII	15,00 Mk.
VI—IV	17,50 Mk.
III—Ia	20,00 Mk.
	22,50 Mk.
	25,00 Mk.
	27,50 Mk.
2. Das Seminar 36 Mk., ohne 1 Sprache 33 Mk., ohne 2 Sprachen 30 Mk.
 Hospitanten 15 Mk. (4 Std.), 20 Mk. (5—8), 25 Mk. (9—12),
 36 Mk. (15—30).
3. Aufnahmegeld und Abgangszeugnis für die Schule 1 Mk.,
 für das Seminar 3 Mk.
4. Bibliotheksgeld 1 Mk.
5. Zur Aufnahme sind folgende Scheine erforderlich:
 - a) Für die Schule: 1. Geburts-, 2. Tauf-, 3. Impfschein, 4. Abgangszeugnis.
 - b) Für das Seminar: 1. Geburts-, 2. Taufschein, 3. Zeugnis über die Vorbildung, 4. Gesundheitsattest vom Kreisphysikus (als Vorattest nicht stempelpflichtig), 5. Führungszeugnis, falls mehr als $\frac{1}{2}$ Jahr nach Vollendung der Schulzeit verfloßen ist.

Jahresbericht

der

Städtischen Höheren Mädchenschule

und der

Lehrerinnen-Bildungsanstalt

zu

Bromberg

für das Schuljahr 1903/1904

erstattet von

Direktor Dr. Rademacher.

Programm Nr. 37.

Bromberg.

Grünenauer'sche Buchdruckerei Otto Grünwald.

1904.

Inhalt.

	Seite
Die Feier des 50 jährigen Jubiläums	3

A. Höhere Mädchenschule.

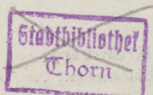
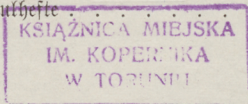
I. Schulverfassung und Normal-Studentafel	7
II. Stundenverteilungsplan für das Schuljahr 1903/1904	8
III. Lehraufgaben für das Schuljahr 1904/1905	10
IV. Verteilung der biblischen Geschichten, Sprüche und Lieder	18
V. Aufsatzthemen	18
VI. Verfügungen der königlichen Behörden	18
VII. Verfügungen des Magistrats	19
VIII. Amtliche Konferenzen und Anordnungen des Direktors	19
IX. Chronik der Schule	20
X. Verzeichnis der aus Ia entlassenen Schülerinnen	25
XI. Frequenzliste für 1903/1904	27
XII. Krankheitsstatistik für 1903/1904	28

B. Lehrerinnen-Seminar.

XIII. Lehrübungsplan.	29
XIV. Lehraufgaben für das Schuljahr 1904/1905	30
XV. Aufsatzthemen	33
XVI. Verfügungen der königlichen und städtischen Behörden	33
XVII. Beschlüsse der Konferenz	34
XVIII. Chronik des Seminars	34
XIX. Prüfungsarbeiten	35
XX. Verzeichnis der geprüften Lehrerinnen	35

C. Schule und Seminar.

XXI. Anschaffung von Geräten, Lehrmitteln und Ornamenten	36
XXII. Lehrbücher und Schulhefte	Umschlag.



AB 1755

Die Feier des 50jährigen Jubiläums

der
höheren Mädchenschule.

Am 12. Mai feierte die städtische höhere Mädchenschule zu Bromberg ihr 50jähriges Jubiläum. Über die Geschichte und Entwicklung der Schule gibt die vom Direktor Dr. Rademacher herausgegebene Festschrift Auskunft.

Sie enthält 1. die Geschichte der Anstalt, 2. ein Verzeichnis der Vollschülerinnen, 3. ein Verzeichnis der Lehrer und Lehrerinnen, 4. eine Abhandlung über „das volkstümliche Lied“ von Direktor Dr. Rademacher, 5. eine Abhandlung über „2 christliche Symbole“ (1. Das Schiff, 2. Die Henne mit Küchlein) von Professor Krüger.

Daß die Anstalt sich einer warmen Sympathie in allen beteiligten Kreisen erfreut, kam bei dieser Jubiläumsfeier in mannigfacher, für die Anstalt ehrenvoller Weise zum Ausdruck.

Bei der offiziellen Feier waren als Vertreter der königlichen Behörden erschienen: Herr Geheimer Regierungs- und Provinzialschulrat Luke im Auftrage des Herrn Oberpräsidenten, Herr Regierungs-Präsident Dr. von Guenther, Herr Oberregierungsrat Freiherr von Luegow, Herr Oberregierungsrat Dr. Albrecht, die Herren Regierungsräte Dr. Waschow und Hefert; als Vertreter der städtischen Behörden: Herr Oberbürgermeister Knobloch, Herr Bürgermeister Schmieder, Herr Stadtverordneten-Vorsteher Professor Dr. Bocksch, mehrere Stadträte, Stadtverordnete und Mitglieder der Schuldeputation. Die Kirchen waren durch Herrn Propst Markwart und Herrn Dr. Walter vertreten. (Herr Superintendent Saran war durch Krankheit verhindert), die höheren Schulen und Lehrerseminare durch die Herren Direktoren Dr. Eichner, Kessler, Dr. Liman, Schulrat Stolzenburg und Dr. Schmidt. Die Bürgerschule durch Herrn Rektor Berger, die Privatschulen durch Fr. Dreger und Fr. Lohmeyer. Von früheren Kollegen war Herr Rektor Rost und Frau Laudon geb. Ebers erschienen.

In seiner Festrede begrüßte der Direktor Dr. Rademacher die Erschienenen, gab einen Rückblick auf die bisherige allgemeine Entwicklung der Mädchenschulen, charakterisierte den gegenwärtigen Zustand und zeichnete ihr Zukunftsbild. Es kam ihm darauf an, nachzu-

weisen, daß die gegen frühere Zeiten völlig veränderte Lebensstellung des Weibes einen weiteren Ausbau der Mädchenschule notwendig mache. So sehr er jeden extremen Standpunkt in der Frauenfrage verwirft, so sehr fordert er die Erfüllung der berechtigten Wünsche. Es falle der H. M. S. die verantwortungsvolle Aufgabe zu, den Frauen eine gediegene Ausbildung zu gewähren, die den Anforderungen des modernen Lebens entspricht, um ihren Charakter für den Kampf ums Dasein, in den das Weib heute gedrängt wird, zu stählen. Um diese Aufgabe zu erfüllen, müsse der Lehrgang der Schule um 2 Jahre verlängert und das Lehrziel ähnlich der Oberrealschule weitergesteckt werden, um den Lehrstoff zeitgemäß zu vertiefen und das Urteil des Weibes zu schärfen. Nach ihrem bisherigen, von der Behörde vorgeschriebenen Plan sei die Schule in ihrer Wirksamkeit gehemmt und jeder nach dieser Richtung ausgesprochene Vorwurf treffe die staatlichen Bestimmungen, nicht die Tätigkeit der an der Schule wirkenden Lehrkräfte. Aber auch in dieser Beschränkung sei die Schule eine segensreiche Pflanzstätte des Wissens und aller weiblichen Tugenden geworden. Durch ihre echt deutsche Erziehung streue sie eine reiche Saat in die empfänglichen Herzen der weiblichen Jugend.

Nach dem eindrucksvollen Gesang der von Herrn Louis Bauer komponierten Festhymne ergriff Herr Geheimer Regierungs- und Provinzialschulrat Luke als Vertreter des Herrn Oberpräsidenten das Wort, um der blühenden Anstalt seine vollste Anerkennung auszusprechen und Auszeichnungen Sr. Majestät des Kaisers und des Kultusministers zu überreichen. Es erhielten der Direktor den Roten Adlerorden IV. Klasse, Herr Oberlehrer Westphal den Kronenorden IV. Klasse, Fräulein Oberlehrerin Falck eine Bibel, Herr Oberlehrer Krüger den Professortitel. Die Glückwünsche der Königlichen Regierung, unter deren Aufsicht die Schule 42 Jahre lang gestanden, überbrachte Herr Regierungspräsident Dr. v. Guenther, worauf Herr Oberbürgermeister Knobloch ein prachtvolles Bild der Kaiserin Auguste Viktoria (nach dem Original in Droyßig von Friedrich August v. Kaulbach), gemalt von Hermann Albrecht, einem Meisterschüler der Kunstakademie zu Berlin, als dauerndes Erinnerungszeichen überreichte. An die warmen Glückwünsche des Herrn Bürgermeister Schmießer schlossen sich diejenigen der Vertreter der Kirchen und Schulen. Auch wurde der Schule eine Jubiläumstiftung zu teil, zu der Herr Kommerzienrat Franke den Grundstein mit 1000 Mark gelegt hat. Der Direktor dankte jedem Redner mit tief empfundenen Worten, indem er die Stellung der Schule zu den Behörden, zur Kirche, den andern Schulen und zur Familie eingehend beleuchtete. Das Kaiserhoch auf die Majestäten, eine Ehrung der anwesenden Großmütter und ein Gebet schlossen die erhebende Feier ab. Das Schulhaus war prächtig geschmückt.

Um 2 Uhr folgte das Festessen im Civillkajino, an dem sich 84 Damen und Herren beteiligten.

Etwas ganz Eigenartiges bot den Ehrengästen, den ehemaligen und jetzigen Schülerinnen und deren Angehörigen die Festvorstellung im Stadttheater, die von 6—1/29 Uhr dauerte. Nach dem Vortrage der

Jubelhymne und des Prologes, den eine Schülerin sprach, hob sich der Vorhang; ein für diese Aufführung gemalter Prospekt, der die Schule im Klostergebäude zeigt, versetzte die Festversammlung in die alte Zeit. Allegorische Gestalten (Brombergia, Brahe, Klostergeist, Schule, Pädagogia) machten die Zuschauer mit den geschichtlichen Hauptereignissen, soweit sie das Schulleben betreffen, bekannt. Ein anmutiger Reigen der Schülerinnen der III. Klasse und der Auszug der Schülerinnen aus den Klosterräumen schlossen die Erinnerungen an die alte Zeit ab. Der II. Teil des Festspiels gab ein Bild vom gegenwärtigen Betriebe des Schulwesens und brachte zum Ausdruck, wie die Schule den Ernst der Pflichterfüllung mit der Pflege des Frohsinns harmonisch zu einen sucht. In vorzüglich wirkenden Einzelbildern (Familien-scene, das ABC, Zeugnisverteilung, die Lehrerin kommt) wurde das Leben der Schuljugend anschaulich vorgeführt. Welche besondere Aufmerksamkeit die Schule der Gemütsbildung zuwendet, ergab sich aus der Verwendung des Volksliedes*) in Bild und Gesang und der Vorführung der Jugendspiele. Nach dem Takte einer eigens dazu ausgewählten Melodie traten je 16 Schülerinnen aller Klassen im Aufschritt abwechselnd links und rechts aus den Kulissen auf die Bühne, um ihre Spiele auszuführen (Muß Wandern, Liebe Schwester, tanz mit mir, Gänsejäh, Häschen in der Grube, Ringelreihn, Plumpsack, Kinderspiel). Die mit außerordentlichem Beifall aufgenommenen Spiele endigten mit dem Bändertanz der obersten Klasse, der im Bauernkostüm mit farbigen Bändern um einen mit einer Krone geschmückten Spielständer ausgeführt wurde. Den Abschluß bildete ein großartiges Bild der Germania, um die sich sämtliche Schülerinnen (etwa 120) gruppiert hatten.

Der besondere Wert dieses Festspiels liegt darin, daß alle Darbietungen (Text, Reigen, Spiele, Auswahl der Melodien, Stellung der Bilder) eigene Leistungen der Lehrer und Schülerinnen der Anstalt sind. Das Festspiel ist von der ehemaligen Schülerin Fräulein Auguste Caspari gedichtet, Ouvertüre und Reigen von Herrn Musiklehrer Bauer komponiert. Die Reigen waren von den Herren Zepke, Schneider und Fräulein Heinrich aufgestellt und eingeübt, die Leitung des Festspiels, Singspiels und des Gartenfestes lag in den Händen des Herrn Oberlehrer Pieonta, des Fräulein Krause, Fräulein Doblin, Fräulein Heinrich und des Herrn Baumann, die Oberleitung von allen Festaufführungen hatte der Direktor. Auch den anderen Mitgliedern des Kollegiums fielen umfassende Aufgaben zu.

Die Kostüme waren zum Teil selbst gefertigt, zum Teil entliehen. Zur Schulfeier waren 120 Gäste geladen. Das Theater war an den beiden Festaufführungen bis auf den letzten Platz gefüllt (je 800 Personen). Zur Generalprobe hatten die unteren Klassen freien Zutritt. An dem Gartenfest nahmen etwa 2000 Personen teil.

Den zweiten Teil der Festaufführung bildete das Singspiel „Es war einmal“ von Attenhofer, das von dem Gesanglehrer Herrn

*) Über die Pflege des Volksliedes enthält die Festschrift eine Abhandlung des Direktors.

Louis Bauer für Orchester instrumentiert war. Die große Bühne war in drei Teile geteilt. Den größten Raum nahm die wesentlich erhöhte Mittelbühne ein, die im Hintergrunde von einer dritten, für die Darstellung der lebenden Bilder bestimmten, kleineren Bühne überragt wurde. Im Vorderraum, an den Stufen der Mittelbühne war der stattliche Chor ausgewählter Sängerinnen, teils stehend, teils sitzend, malerisch gruppiert. Das Singspiel enthält drei beliebte deutsche Volksmärchen: Schneewittchen, Dornröschen, Aschenbrödel, die durch den verbindenden Text, den eine Schülerin der Ia sprach, im Zusammenhang stehen. Alle in den Märchen vorkommenden Szenen (Schneewittchen im Sarge; die Werbung des Prinzen; Dornröschen an der Spindel, im Schlummer und als Braut; Aschenbrödel am Herd und die Schuhprobe) wurden während der Deklamation plastisch dargestellt. Das Auftreten der Zwerge, die reizenden Reigen der Rosen und Vögel (Schülerinnen aus Klasse VII, Ib und VI) gaben dem Märchenspiel noch einen besonderen Reiz. Auch die Großmutter, die ihren Enkeln diese Märchen erzählt, und die Fee, die die bunten Bilder vor den erstaunten Blicken der Kinder hervorzaubert, waren als handelnde Personen dargestellt.

Beide Aufführungen erregten durch ihre Eigenartigkeit das Interesse des Publikums und gaben Zeugnis von dem, was die Schule zu leisten vermag. In uneigennützigster Weise hat Herr Theaterdirektor Stein durch seinen künstlerischen Beistand die Veranstaltung in hohem Maße gefördert, und manche Schülerin hat aus den Winken, die ihr von dieser fachmännischen Seite zu teil wurden, eine Anregung empfangen, die für ihre künstlerische Erziehung von bleibendem Wert sein wird. Welche Ansprüche an die Leistungskraft des Lehrerkollegiums gestellt worden, mag der Umstand beweisen, daß an den beiden Festspielen über 300 Schülerinnen beteiligt und nach den verschiedensten Richtungen zu unterweisen waren.

Als Nachspiel zu dem offiziellen Festtage fand am 13. Mai in Pakers Anlagen ein Schulfest statt. Sämtliche Schülerinnen wurden zunächst im Saale mit Kaffee bewirtet. Darauf vergnügten sie sich im Garten bei fröhlichem Spiel, das gleichfalls mit dem beliebten Bänder- tanz abschloß. Während die unteren Klassen sich dann nach dem Saale begaben, unterhielten sich die oberen mit ihren Angehörigen im Sommertheater, wo zwei Einakter „Ausländerverkehr gesucht“ und „Die rechte Gesellschafterin“ flott und frisch gespielt wurden. Nunmehr ging's zur Hauptnummer des Festtages, zum Tanz im Saale, dem sich die Schülerinnen mit Feuereifer hingaben.

Verlauf und Eindruck des ganzen Jubelfestes können als in jeder Hinsicht vorzüglich gelungen bezeichnet werden.



A. Höhere Mädchenschule.

I. Schulverfassung.

Die Schule ist eine städtische Anstalt mit simultanem Charakter; sie hat einen 10jährigen Lehrgang mit 10 getrennten, aufsteigenden Klassen.

Aufsichtsbehörde ist das königliche Provinzialschulkollegium zu Posen seit dem 1. Oktober 1895 (Verfügung vom 10. September 1895). Die besondere Aufsicht führt Herr Geheimer Regierungs- und Provinzialschulrat Luke.

Die städtische Schuldeputation bestand aus 3 Magistratsmitgliedern (Oberbürgermeister Knobloch, Bürgermeister Schmieder, Stadtrat Wolff), 3 Stadtverordneten (Geheimer Sanitätsrat Dr. Jacoby, Buchhändler Fromm, Gymnasiallehrer Braun), 4 technischen Mitgliedern (Superintendent Lic. Saran, Königl. Kreisschulinspektor Schulrat Dr. Remitz, Propst Markwart und Direktor Dr. Rademacher).

Normal-Studentafel.¹⁾

Lehrfach	Höhere Mädchenschule											Seminar ²⁾				
	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	Ib	Ia	Sa.	III	II	I	Sa.	
Religion eb. u. kath.	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	26	2	2	2	6	
jüdisch	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	13	—	—	—	—	
Deutsch	10	9	8	5	5	5	4	4	4	4	58	4	4	3	11	
Französisch	—	—	—	5	5	5	4	4	4	4	31	4	4	3	11	
Englisch	—	—	—	—	—	—	4	4	4	4	16	3	3	3	9	
Rechnen	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	26	3	3	2	8	
Geschichte	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12	2	2	2	6	
Erdfunde	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16	2	2	1	5	
Naturkunde	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14	2	2	2	6	
Zeichnen	—	—	—	1	2	2	2	2	2	2	11	1	1	1	3	
Schreiben	—	3	2	2	1	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	
Handarbeiten	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16	1	1	3)	3	
Singen	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14	2	2		1	5
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20	1	1		1	3
Pädagogik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	2	8	
Lehrproben und übungen ²⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(2)	6	4	
(Ohne jüd. Rel.) Sa.	18	20	22	28	30	30	30	30	30	30	268	30	30	30	90	

1) Die Kombinationen und Parallelstunden sind auf Seite 8 und 9 ersichtlich.

2) Die Lehrübungen finden im I. bis III. Quartal statt, täglich 1 Stunde in 6 Kurzen à 5 Wochen, geleitet von den Fachlehrern der bezüglichen Schulklassen. Genehmigt durch Min.-Verf. vom 21. 6. 1894 und 8. 3. 1902.

3) Schreiben, Handarbeiten, Singen, Turnen kommen fortan je ¼ Jahr nacheinander in der dafür angelegten technischen Stunde zur Behandlung.

II. Stundenverteilungsplan

№	Lehrer	Ord.	Stundenverteilung							
			IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	
1.	Director Dr. Rademacher (pro fac. doc. und pro lic. conc.)	Sm. I								
2.	1. Oberlehrer Krüger (pro fac. doc.)	Sm. II			3 Relig.					2 Erbt.
3.	2. Oberlehrer Pieconka (pro min. u. fac. doc.)	I b							5 Franz.	
4.	3. Oberlehrer Westphal (gepr. für M. S.)					2 Naturf.	3 Rechn. 2 Naturf.			2 Naturf.
5.	4. Oberlehrer vacat 1)						5 Franz. 2 Erbt.			2 Gesch.
6.	1. ordentl. Lehrer Zepke	III	3 Religion (katholisch)			3 Religion (katholisch)				4 Deutsch 2 Turnen
7.	2. ordentl. Lehrer Schneider	IV				3 Relig. 3 Rechn. 2 Turnen		5 Deutsch 2 Gesch.		2 Rechn.
8.	3. ordentl. Lehrer Baumann								3 Relig. 3 Rechn. 2 Turnen	
9.	4. ordentl. Lehrer Knauth 1)	V		3 Schr. 2 Turnen			3 Relig. 5 Deutsch 2 Gesch. 2 Turnen			1 Spiel
10.	1. Oberlehrerin Frl. Falck	I a	3 Relig.							4 Franz. 4 Englisch
11.	1. ordentl. Lehrerin Frl. Krause	II				5 Franz.		2 Erbt. 2 Handarb.	2+2 Handarb. 2)	
12.	2. ordentl. Lehrerin Frl. Rückersfeldt	VI		3 Rechn.	2 Erbt.		5 Deutsch 2 Erbt. 2 Schreib.	1 Schr. 2 Naturf.		2 Relig.
13.	3. ordentl. Lehrerin Frl. v. Chappuis Oberlehrerin	Sm. III								
14.	4. ordentl. Lehrerin Frl. v. Kolbe	VII		3 Relig.			8 Deutsch 2 Schreib. 2 Handarb.			
15.	5. ordentl. Lehrerin Frl. Heinrich (gepr. f. M. S., Handarb. u. Turnen)	IX	10 Deutsch				2 Handarb. (VI)	2 Handarb.		
16.	6. ordentl. Lehrerin Frl. Doblin	VIII	3 Rechn. 2 Turnen	9 Deutsch			2 Singen 2 Handarb. (p. VI)			
17.	7. ordentl. Lehrerin Frl. Reuther Zeichnerin							1 Zeichn. 2 Zeichn.	2+2 Zeichnen 2)	
18.	Bauer Musiklehrer							2 Singen	2 Singen	2 Singen
19.	Dr. Walter Rabbiner		1 Religion (mos.)			2 Religion (mos.)				
Sa. der Stunden			18	20	22	28	30	30	30	30
						+ 2 geteilt			+ 4 geteilt	

1) Durch Herrn Oberlehrer Dr. Friedland und Frl. Agnes Eichner vertreten.
2) At III-Ia und III-II sind in Zeichnen und Handarbeit geteilt.

für das Schuljahr 1903/04.

II	I b	I a	Seminar			Conf. für Lehrb.	Verw. waltung	Sa.
			III	II	I			
2 Religion	2 Geschichte	2 Geschichte	1 Singen		2 Pädagogik 3 Deutsch	1	Hauptkataloge	13
			4 Deutsch 2 Geschichte	2 Religion 4 Deutsch 2 Erdkunde	2 Geschichte 1 Erdkunde		Seminarbibliothek	22
			2 Religion 4 Deutsch	2 Erdkunde	3 Pädagogik 2 Geschichte	2 Religion	1 Lehrerbibliothek	21 u. Bibl.
2 Rechnen 2 Naturkunde				3 Rechnen 2 Naturkunde		2 Naturkunde	1	21
			4 Französisch 4 Englisch			3 Französisch 3 Englisch		23
			2 Religion (katholisch)		2 Religion (katholisch)			
2 Turnen		1 Spiel			2 Religion (katholisch)			22 + 3 Turnen + 2 Spiel
	2 Erdkunde					1 Turnen	1 Geogr. Bilder und Karten	21 + 4 Turnen
	2 Turnen							
Spiel	1 Rechnen 2 Naturkunde 1 Spiel	2 Rechnen 2 Naturkunde		3 Rechnen 2 Naturkunde	2 Rechnen	1	Anschauungs- bilder und Physikalien	24 + 1 Spiel
					2 Religion	3 Pädagogik	1	23 + 1 Spiel
			2 Religion 4 Deutsch 2+2 Hand 2)				Schülerbibliothek	21 u. Bibl.
4 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde						1		22
	2+2 Handarbeit 2)					1		24
			4 Französisch 4 Englisch	4 Französisch 3 Englisch 1+1 Handarbeit 2)	4 Französisch 1 Handarbeit (II)		Fremdsprachliche Bibliothek	22
4 Englisch 2+2 Handarbeit 2)							Anschauungs- bilder für Religion und Deutsch	23
4 Französisch 1 Spiel	Tanzstunde		1 Turnen	1 Turnen	1 Handarbeit		Spielgeräte	22 + 2 Spiel u. Tanzst.
				3 Englisch 1 Handarbeit (p. II)		1		23
2+2 Zeichnen 2)	2+2 Zeichnen 2)	2+2 Zeichnen 2)	1+1 Zeichnen 2)	1+1 Zeichnen 2)	1 Zeichnen		Zeichenvorlagen	24
2 Singen	2 Singen		1 Singen		1 Instr.		Singnoten	11
1 Religion (mos.)					6 Lehrübungen			4
30 + 4 geteilt	30 + 4 geteilt	30 + 4 geteilt	30 + 2 geteilt	30 + 2 geteilt	30 - 6 komb.	9	= 367 Std. + 16 Mel. + 22 geteilt + 6 Spiel - 12 komb. = 399	
			- 4 komb.	- 2 komb.				

III. Übersicht der Lehraufgaben für

Lehrfach.	Klasse IX (7. Lebensjahr)
Religion.	Biblische Geschichten. Sprüche, Liederverse, Gebete. } Siehe Seite 18. Gebote ohne Luthers Erklärung. (1. 5; 4. 3.) 3 St.
Deutsch.	Schreiblesen nach Dietleins Bibel. (Sommer: kleine Buchstaben. Winter: große Buchstaben.) Gedichte und einzelne Verse. Anschauung (Schule, Fabeln, Frühling, Winter). Aufsuchen der Hauptwörter, Abschriften täglich, Diktate zuletzt. 10 St.
Rechnen.	Zahlkreis 1—10; 11—20. 3 St.
Erdkunde.	—
Schreiben.	Siehe Deutsch.
Handarbeit.	—
Turnen.	Die einfachsten Freiübungen. Ordnungsübungen. Spiele, besonders Ball. Nach Schettler, Turnschule. 2 St.
Summa	18 St.

- Bem.: 1. Der Lehrplan ist am 8. März 1895 genehmigt worden.
2. Die Sommer- und Winterperioden sind durch ein Semikolon getrennt.

1904/5.

Klasse VIII (8. Lebensjahr).	Klasse VII (9. Lebensjahr).
Biblische Geschichten. } Siehe Seite 18. Sprüche, Liederverse. } Gebete, das Vaterunser. Gebote 1—5 und 6—10 ohne Luthers Erklärung. 3 St.	Biblische Geschichten. } Siehe Seite 18. Sprüche, Liederverse. } Gebote 1—10 ohne Luthers Erklärung. 3 St.
Befestigung des Lesens nach Baldamus I. Gedichte laut Kanon. Anschauung (Mhr, Elfernhaus, Fabeln, Sommer, Herbst). Haupt- und Geschlechtswörter (Aufsuchen und Deklinieren), Eigenschafts- und Zeitwörter nach Damm A III, 1—2, IV, 1—5. Abschriften tägl. Diktate wöchentlich nach Buth I A, 1—8, 9—16. 9 St.	Geläufiges Lesen nach Baldamus II. Gedichte laut Kanon. Redeteile. (Art, Dingw., Eigenschafts- wort nach Damm*) A I, II 1—23, III 1—13, IV 1—12), Hilfszeitwörter und Bliederung des einfachen Satzes (Damm D 1—8). Abschriften, 2 für die Woche, Diktate wöchentlich nach Buth I B, 1—6, 7—10 incl. Aufschreibübungen (monatlich). 8 St.
Zahlkreis 1—100. Addieren, Subtrahieren; Multiplizieren, Dividieren. — Schnellrechnen. 3 St.	Zahlkreis 1—1000. Add., Subt.; Mult., Divid. Einführung in den höheren Zahlkreis. Numerieren. — Schnellrechnen. 3 St.
—	Heimatsort mit Umgebung. Heimatsland (Polen). 2 St.
Kleines und großes deutsches Alphabet. Takt schreiben. Ziffern 1—100. 3 St.	Kleines und großes lateinisches Alphabet. Zuletzt auf einfachen Linien. Takt- schreiben. Ziffern 1—1000. 2 St.
—	Säfeln. 2 St.
Einfache Freiübungen, Dreitritt. Gewöhnlicher und Nachstellgang. Zweierreihe. Spiele. 2 St.	Verbindung einfacher Übungen. Schottischgang. Um- und Gegenzug, Stern, Kreise. Neigen. Spiele. 2 St.
20 St.	22 St.

*) Bemerkung. Damm's Leitfaden enthält A I—X Wortlehre, B Lautlehre, C Wortbildungslehre, D Satzlehre, E Orthographie, F Beispiele.

Fach.	Klasse VI (10. Lebensjahr).
Religion.	Biblische Geschichten. } Siehe Seite 18. Sprüche und Lieder. } Wied. der Lieder aus Klasse IX—VII 1. Hauptstück mit Schluß der Gebote. 3 St.
Deutsch.	Sinngemäßes Lesen, Baldamus II Gedichte und Volkslieder laut Kanon. Zeitwort ohne Passiv (Damm A IV 13—42), Fürwort V 1—7, Zahlwort VI 1—6; Erweiterter Satz (D 9—21). 30 Diktate nach Buth und Reimer (II C. 1—5; 6—10). 10 Aufsätze. 5 St.
Französisch.	Lautkursus, Lesen, Grammatik und Übersetzen nach Plöy' Elementarbuch, Ausgabe D Kap. 1—8; 9—21. Sprechübungen nach den Lesebüchern und der Umgebung des Kindes. 20 schriftliche Arbeiten. 5 St.
Rechnen.	1—x. Die 4 Species mit unbenannten Zahlen; Münzen, Maße, Gewichte, Resolvieren, Reduzieren. — Schnellrechnen. 12 Arbeiten. 3 St.
Geschichte.	—
Erdkunde.	Erdoberfläche (Globus und Karte), 5 Erdteile überichtlich (Europa im allgemeinen, Asien; Amerika, Afrika, Australien). 2 St.
Naturkunde.	Einf. Blütenpflanzen. Grundbeding. d. Pflanzenlebens. Heimische Säugetiere und Vögel. 2 St.
Zeichnen.	—
Schreiben.	Deutsches und lateinisches Alphabet, Tactschreiben. Sätze, Stücke, Römische Ziffern. 2 St.
Handarbeit.	Maschenarten, Kinderstrumpf. 2 St.
Singen.	Notenlesen, Durtonleiter, melodische und rhythmische Übungen. Einstimmige Choräle und Lieder. 2 St.
Turnen.	Drehungen, Dreitrittklaufen, Kniewippz., Hopperz., Wiegegang. Bindungen, Schneckenl., Schleife, Reihungen. Seil, Rundlauf, Leiter, Ringe. Neigen und Spiele. 2 St.
Summa . .	28 St.

Klasse V (11. Lebensjahr).	Klasse IV (12. Lebensjahr).
Biblische Geschichten. } Siehe Seite 18. Sprüche und Lieder. } Wiederhol. der Lieder von Klasse VI. II. Hauptstück (Worterklärung). 3 St.	Biblische Geschichte. } Siehe Seite 18. Sprüche und Lieder. } Wiederhol. der Lieder von Klasse V. III. Hauptstück. Palästina (übersichtlich). Kirchenjahr. 3 St.
Singemäßes Lesen. Baldamus III. Gedichte und Volkslieder laut Kanon. Notizen über Arndt. Zeitwort mit Passiv (Damm IV 43), Fürwort (V 8–16), Zahlwort (VI 7–12, Formwörter (VII 1–8, VIII 1–8, IX 1–5, X); 3sg. Satz (D 22–37, 45–49). 20 Diktate nach Buth und Reimer, II C 11–15; III D 1/3. 12 Aufsätze. 5 St.	Singemäßes Lesen. Baldamus III. Gedichte und Volkslieder laut Kanon. Wortlehre, ergänzt (A II 24–31, III 14–27, IV 44–48, IX 6, Erweit. Satz rep.; 3sg. Satz (D 62–81). Notizen: Rückert, Schenkendorf. 20 Diktate nach Buth und Reimer D 4/6, E 1/6. 12 Aufsätze. 5 St.
Lesen, Grammatik, Übersetzen nach Blöb, Elementarbuch Ausgabe D Kap. 22 bis 33; 34–49). Sprechübungen (Frühling und Wohnung von Hölzel). Vokab. von Seelig. 20 schriftliche Arbeiten. 5 St.	Lesen, Grammatik u. Übersetzen nach Blöb Elementarbuch Ausgabe D Kap. 50–62, 63–77. Sprechübungen (Sommer u. Winter von Hölzel). Vokab. von Seelig. 20 schriftliche Arbeiten. 5 St.
Mehrwort. Zahlen: Abd. u. Subtr.; Mult. u. Division. Einfache Regelbetri, Zeit- rechnung, Schnellrechn. 12 Arb. 3 St.	Gew. Bruch u. Dezimalbruch. Abd., Subtr.; Mult., Divid. (Multiplikator u. Divid. Ganze), Schnellrechn. 12 Arb. 3 St.
Erzählungen aus der deutschen Sage und Geschichte von Bonifatius bis Gr. Kur- fürst. 2 St.	Erzählungen aus der preussischen Ge- schichte von König Friedrich I. bis Wilhelm II. 2 St.
Preußen u. Deutschl. (allg.) auß. Tiefland; Das deutsche Tiefland (allg.) u. Staaten- kunde. 2 St.	Mitteleuropa (ohne Deutschland), Nord- westeuropa (allg.); Ost- u. Südeuropa (Kartenfzissen). 2 St.
Som.: Erweiterung von Klasse VI. Wint.: Säugetiere (Fortf.), Reptilien, Amphibien, Fische und Körperbau des Menschen. 2 St.	Verwandte Arten und Gattungen. Lebenserscheinungen. Giftpflanzen. Niedere Tiere (bes. Insekten). Mineralien. 2 St.
Gedächtniszeichnen: einf. Formen m. ge- bogenen u. geraden Linien (Pflaume). Zeichnen nach einf. gepressten Blättern. Wandtafelzeichnen. 1 St.	Zeichnen u. flachen Natur- u. Kunstformen (gepresst. Blätter, Schmetterl. Federn, Fliesen). Farbentreffübungen. Gedächt- nis- und Tafelzeichnen. 2 St.
Deutsche und lateinische Schrift. Takt- schreiben. Abkürzen für Münzen usw. Schnell Schreiben. 1 St.	Halbjährlich am Anfang des Semesters je eine Probefchrift.
Frauenstrumpf. 2 St.	Nähtuch. 2 St.
Notenzeichnen, -Wert, Durtonarten. Übungen, Choräle und Lieder wie in Kl. VI. 2 St.	Musikalische Zeichen erweitert. Figurierte u. rhythm. Tonleiterübungen. Choräle (1-st.), Lieder (2-st.). 2 St.
Arm- und Beinübungen. Schottisch- laufen. Galopp hüpfen. Schwenkungen. Acht. Reihungen. Wie VI und Schwebestangen. Reigen und Spiele. 2 St.	Zusammengekettete Übungen. Schottisch- u. Wiegehüpfen. Umkreisen. Wie V und Stab. Reigen und Spiele. 2 St.
30 St.	30 St.

Lehrfach.	Klasse III (13. Lebensjahr).
Religion.	Ev. Perikopen mit Auswahl u. Gleichnisse. Som.: Wiederhol. des I. Hauptstücks. Wint.: II. Hauptstück. Sprüche, 4 Lieder (Siehe Seite 18). Wiederholung der Lieder von IV. Der Gottesdienst. 2 St.
Deutsch.	Ausdrucksvolles Leben Baldamus IV. Geibels und Schillers Gedichte, Nibelungen, Gudrun. Gedichte und Volkslieder laut Kanon. Wiederholung der Satzlehre (D 1—37, 45—49, 62—81). Sommer: Systematisch, Winter: Satzanalyse. Notizen: Geibel, Schiller, Eichendorff, Freiligrath. 12 Aufsätze (darunter 2 Diktate). Diktatübungen im Diarium. 4 St.
Französisch.	Blög-Kares Übungsbuch D Kap. 1—6; 7—15. Recueil de contes et récits I; dazu Sprechübungen im Anschluß an Lektüre und Anschauungsbilder (Wald und Herbst). Vokab. von Seelig. Gedichte. 20 schriftliche Arbeiten. 4 St.
Englisch.	Plate-Kares Nr. 1—11; 12—27. Gedichte. Sprechübungen im Anschluß an Lektüre und Hölzels Anschauungsbild (Frühling). Vokab. von Seelig. 20 Arbeiten. 4 St.
Rechnen.	Bruch eingehend wiederholen. (Addit., Subt., Mult.; Divid.) Regelbetri. Linien, Winkel, Flächen (Parallelogramme). — Schnellrechnen. 12 Arbeiten. 2 St.
Geschichte.	Griechen; Römer. 2 St.
Erdkunde.	Asien, Afrika; Amerika, Australien (Skizzen). Mathem. Geogr.: Gestalt d. Erde, Gradnetz, Notation. 2 St.
Naturkunde.	Kulturpflanzen (einheim., ausländisch). Kryptogamen; Bau und Leben des menschlichen Körpers. 2 St.
Zeichnen.	Zeichnen n. einf. Natur- u. Kunstggst. m. Licht u. Schatten (Gebrauchs- u. Naturggst.). Skizzieren. Tafelzeichnen. 2 St.
Handarbeit.	Stopfen, Zeichnen und Mustertuch. 2 St.
Singen.	Volkstonarten. Erweiterte Übungen. Choräle, Psalmen, Hymnen, Motetten, Lieder ein- und zweistimmig. 2 St.
Turnen.	Zusammengesetzte Übungen. Doppelschottischhüpfen, Schritt- zirkeln. Umkreisen, Kette. Rundlauf, Ringe, Schaukelreck, Schwebestangen, Leiter, Stab. 2 Reigen (Tanz-, Lieder-) und Spiele. 2 St.
Summa . . .	30 St.

Klasse II (14. Lebensjahr).

Matthäusevangelium, Bücher des N. T. Die Bergpredigt. Palästina (biblische Geographie). (Som.)	
4 Lieder, siehe Seite 18. Wiederholung der Lieder von Klasse III. (Som. u. Wint.)	
III. Hauptstück u. Sprüche. Luthers Leben. (Wint.)	2 St.
Schönes Lesen. Valdamus IV, Uhlands u. Goethes Gedichte; Schillers Tell.	
Gedichte und Volkslieder laut Kanon.	
Wiederholung der Saklehre (D 1-49, 61-99) mit Ergänzung (38-42, 82-99), Wortlehre gelegentlich. (Systematisch: Satzanalyse.)	
Notizen: Uhländ, Platen, Chamisso; Goethe, Hartmann, Wolfram, Minne- gefang, Walter, Meistergesang. Opitz.	
10 Aufsätze.	4 St.
Plöz-Kares, Übungsbuch D, Kap. 16-19; 20-24.	
Souvestre, Erzählungen mit Auswahl. Girardin, La joie fait peur. Sprech- übungen wie Klasse III. (Landhaus und Stadt.) Vofab. von Seelig.	
Gedichte.	
20 schriftliche Arbeiten.	4 St.
Plate-Kares, Nr. 28-37; 38-54.	
Marryat, The Children. Sprechübungen wie Kl. III. (Som. u. Wint.) Vofab. von Seelig.	
Gedichte.	
20 Arbeiten.	4 St.
Zins-, Prozentrechnung; Gewinn- und Verlustrechnung.	
Winkel (Neben-, Scheitel-, Gegen- usw.), Dreiecke, Vielecke. Schnellrechnen.	
10 Arbeiten.	2 St.
Deutschland 9-1024; 1024-1492.	2 St.
Deutschland (außer Tiefland); Deutsches Tiefland u. Staatenkunde } Skizzen.	
Mathem. Geogr.: Himmelskunde (Erde u. Mond).	2 St.
Mechanische Erscheinungen der festen Körper. (Som.)	
Magnetismus. Elektrizität. (Wint.)	2 St.
Zeichnen n. körperl. Gegenst. aus Natur u. Kunst m. Licht u. Schatten: präpar. Pflanzen. Gegenst. aus der Schule: Stuhl, Fenster. . .; einfache Kunstformen (Krüge Gläser. . .)	
Skizzieren. Wandtafelzeichnen. Linearzeichnen (Flächen, Kreis. . .).	2 St.
Sticktuch, Ausbessern der Wäsche am Flicktuch.	2 St.
Ein- und mehrstimmige Lieder. Choräle und Lieder. Psalmen, Hymnen, Motetten, Kantaten.	2 St.
Zusammengesetzte Übungen. Schwentkämpfen. Kreuzwirbeln. Reihungen, Kette.	
Wie III und Barren.	
2 Reigen und Spiele.	2 St.

Lehrfach.	Klasse Ib (15. Lebensjahr).
Religion.	Bücher des N. T. Psalmen, Hiob, prophetische Stellen mit Auswahl. Kirchenliederdichter: Luther, Rinkart, Heermann, Gerhardt, Luise Henriette, Neander, Sellert; Hauptstück IV und V. Kirchengeschichte Saec. I—XV: Petrus, Paulus. Verfolgungen. 325. Augustin, Winkfried, Adalbert v. Prag. (Otto von Bamberg, Anselm). Kreuzzüge. (Bernhard von Clairvaux, Tauler), Huß, Brüder vom gemeinen Leben. Apostelgeschichte im Anschluß an Paulus furiosisch. 2 St.
Deutsch.	Schillers Gedichte, Maria Stuart, Lessings Minna von Barnhelm und Homers Odyssee (priv.) Gedichte und Volkslieder laut Kanon. Allgemeines aus Metrik und Poetik. Wiederh. aus der Satzlehre mit Ergänzung (D 1—99 mit 50—61 gelegentlich). Gottsched, Sellert, Klopstock, Wieland, Lessing; Schiller, Notizen über Freytag, Reuter, Arndt und Körner. 10 Aufsätze. 4 St.
Französisch.	Platz-Kares, Übungsbuch D 25—29; 30—36. Wied. d. Verbs. Choix de nouvelles modernes II. Scribe, Mon étoile. Sprechübungen wie Kl. III. (Wiederh.: je 1 Bild aus Klasse V und IV.) Vokab. v. Seelig. Gedichte. 20 schriftliche Arbeiten. 4 St.
Englisch.	Plate-Kares Nr. 55—56. § 1—25; § 26—57. Scott, Kenilworth. Sprechübungen wie Kl. III. (Wohnung u. Herbst.) Vokabular. von Seelig. Gedichte. 20 schriftliche Arbeiten. 4 St.
Rechnen.	Verhältnistrechn., Tara; Rabatt- u. Diskontorechnung. Kongruenz der Dreiecke. Diagonalen im Parallelogr. Berechnung des Trapezes u. Trapezoids. Kreis. Schnellrechnen. 8 Arbeiten. 2 St.
Geschichte.	Deutschland 1492—1648; 1648—1789. 2 St.
Erdkunde.	Europa (außer Deutschland). Mittel- u. Südeuropa außer Balkanhalbinsel; Balkanhalbins., Ost- u. Nordwesteuropa. Skizzen. Mathem. Geogr.: Erde, Mond, Sonnensystem, Fixsternhimmel.
Naturkunde.	Mechanische Erscheinungen der flüssigen und luftförmigen Körper. Anatomie u. Physiologie der Pflanzen; Schall, Wärme. 2 St.
Zeichnen.	Zeichn. u. Malen nach schwieriger Objekt aus Natur u. Kunst (leb. Pflanz., präp. Vögel, Fische, Käfer, Tierform.). Freie persp. Abg. (Teile des Zimm.). Skizzieren. Wandtafelzeichn., Linearszeichnen (Prisma, Kegel . .) in versch. Ansichten. 2 St.
Handarbeit.	Frauenhemd. 2 St.
Singen.	Wie Klasse I. 2 St.
Turnen.	Hfgl. Übungen. Zwiirbelarten, Walzerschritt. Schwenkungen. Aufzug. Wie II und Neck und Hanteln. 2 Reigen und Spiele. 2 St.
Summa . .	30 St.

Klasse Ia (16. Lebensjahr).

Epistolische Perikopen mit Auswahl. Bergpredigt wiederholt.

Wiederholung der 5 Hauptstücke mit den Sprüchen;

Kirchengeschichte, Saec. XVI—XIX. Luther, Melanchthon, Zwingli, Calvin,
Paul Gerhardt, Gustav Adolf, Spener, Francke, Zinzendorf, Oberlin, Fliedner,
Wichern. 2 St.

Lektüre. Dichtung und Wahrheit (mit Auswahl); Hermann und Dorothea (3. T. priv.). Iphigenie.

Wiederholung: 1. der Volkslieder aus Kl. VI—Ib, 2. der Dichtungen von Gellert, Lessing, Klopstock, Bürger, Claudius, Lenau, Chamisso, Eichendorf, Heine, Platen, Arndt, Körner, Schenkendorf, Rückert, Uhland (Som.). Goethe (Hans Sachs, Herder), Freiligrath, Schiller, Geibel.

Dialektdichtungen und neuere Dichter nach Auswahl. Lebensabriß der wichtigsten Dichter. Das Wichtigste aus der Metrik (Som.) und Poetik (Wint.).

8 Aufsätze. 4 St.

Blös-Kares, Übungsbuch Kap. 37—42; Anhang 1—4 Wiederholungen.

Saint-Hilaire, La fille du braconnier; Scribe, Bataille de dames. Sprechübungen wie Klasse III. (Wiederholung von 2 Bildern aus Klasse III und II), Vofab. von Seelig.

Gedichte.

18 schriftliche Arbeiten. 4 St.

Plate-Kares, § 58—65; Wiederholungen.

Moore, Paradise and the Peri; Dickens, Christmas Carol; Sprechübungen wie Klasse III. (Wiederholung von 2 Bildern aus Kl. III—Ib). Vof. von Seelig.

Gedichte.

18 schriftliche Arbeiten (Aufsätze, Exercitien und Extemporalien). 4 St.

Gesellschafts-, Mischungsrechnung (Som.). Vermischte Aufgaben (Wint.).

Wiederholung der Raumlehre (bes. Dreieck, Parallel.). Flächenberechnung. — Schnellrechnen. 8 schriftliche Arbeiten. 2 St.

Deutschland 1789—1815; 1815—1888. 2 St.

Physische Geographie. Deutschland (Kulturgeographie);

Verkehrslinien. Wiederholung aus der Länderkunde. 2 St.

Licht. (Som.)

Chemie, Mineralogie und Geologie (Wint.). 2 St.

Zeichnen u. Malen nach leb. Pflanzen: Blumen u. zugst. Pfl., präp Naturformen (Schädel, Muschel), Tierformen aus Eisen, Holz; Stoffe; freie persp. Abg. (Zimmer, Flur, Schule). Skizzieren, Linearzeichnen: Forts. aus Ib), Schattenlehre, Perspektiv. 2 St.

Wie Ib und Strumpf. (Wied.) 2 St.

Wie Klasse II. 2 St.

Wie Ib. 2 St.

IV. Verteilung der biblischen Geschichten, Sprüche, Kirchenlieder, Gedichte und volkstümlichen Lieder.

(Fehlt aus Mangel an Platz.)

V. Aufsatzhemen.

Klasse II. a) *Deutsch*: 1. Das Julfest der alten Germanen. 2. Bertram de Born. (Erläuterung des Gedichts.) 3. Thuznelba. (Klassenaufsatz.) 4. Freundschaft. (Eine Betrachtung.) 5. Der Rhein. (Klassenaufsatz.) 6. Die Persönlichkeit Karls des Großen. 7. Vom Werte der Zeit. 8. Warum erwecken die schweizerischen Freiheitsbestrebungen unsere Teilnahme? (Klassenaufsatz.) 9. Der Mensch ist abhängig von dem Boden, auf dem er lebt. (Erläutert an der Provinz Schlesien.) 10. Wilhelm Tell im Schiller'schen Drama. b) *Französisch*: 1. La maison d'habitation. 2. Un bon cœur. 3. La ville. c) *Englisch*: 1. Jacob Armitage. 2. Washington's Father. 3. Going to School. 4. Don't talk to me of Impossibilities.

Klasse Ib. a) *Deutsch*: 1. Das Wiedersehen zwischen Minna von Barnhelm und dem Major von Tellheim. (Klassenaufsatz.) 2. Das Leben -- eine Reise. 3. Das fünfzigjährige Jubiläum unserer Schule. Ein Brief. (Klassenaufsatz.) 4. Die Vertreter des deutschen Soldatenstandes in Lessings Minna von Barnhelm. 5. a) Die Sixtinische Madonna, b) Humanismus, Peterskirche oder Wallenstein, c) Gustav Adolf. (Klassenaufsatz.) 6. Klopstock und Lessing. (Eine Parallele.) 7. Der Glockenguß. (Nach den Meisterprüchen in Schillers Glocke.) 8. a) Schillers Heimatjahre, b) Die drei Berater der Königin Elisabeth im Staatsrate, c) Mortimer berichtet Maria Stuart von seiner Befehdung und seinem Befreiungsplan. (Klassenaufsatz.) 9. Durch welche Umstände wird die Hinrichtung der Maria Stuart beschleunigt und herbeigeführt? 10. a) Das Lied von der Glocke: Gedankengang und poetische Schönheiten. b) Was fesselt den Menschen an die Heimat? b) *Französisch*: 1. Le paysan et les singes. 2. Lettre à une amie. 3. Le dîner dans la cour. c) *Englisch*: 1. Absence of Mind. 2. Walter Raleigh's First Interview with Queen Elizabeth. (Kenilworth.) 3. Letters of Recommendation. 4. Origin of the Title „Prince of Wales“.

Klasse Ia. a) *Deutsch*: 1. „Dichtung und Wahrheit“ und die Verkürzung des Wertes für die Jugend. 2. Gesetze seh' ich allenthalben walten, so muß Gesetz sich in mir selbst gestalten. 3. Goethes Vaterhaus. (Klassenaufsatz.) 4. Ernst Moritz Arndt, nach seiner Dichtung charakterisiert. (Klassenaufsatz.) 5. Helidentum. 6. Wie bewahrt Dorothea ihr Wort: „Dienen lerne beizeiten das Weib nach ihrer Bestimmung?“ (Klassenaufsatz.) 7. Iphigenies Leid. 8. Um Gutes zu tun, brauch't's feiner Überlegung. b) *Französisch*: 1. Le père Vidal. 2. Amitié courageuse. 3. Le chêne et le roseau. 4. La pluie. c) *Englisch*: 1. The History of our School. (A letter.) 2. A Story of a Tame Tiger. 3. My Appaerance, my Character and my Studies. (A letter.) 4. Honesty is the Best Policy. 5. Washington and the Corporal. 6. Rightly Served.

VI. Verfügungen der königlichen Behörden.

1903. 25. April. Der Verteilungsplan für 1903/04 wird genehmigt.

18. Mai. Zwei Schulprogramme sind alljährlich dem Ministerium einzureichen.

29. Juni. Alle persönlichen wie dienstlichen Eingaben an die Behörden sind im Instanzenwege einzureichen; andernfalls werden sie portopflichtig zurückgesandt. Der Direktor hat sie unverzüglich weiterzugeben.

13. August. Die Bewerberinnen werden zur Lehrerinnenprüfung zugelassen.

2. September. Eine Ministerialbestimmung über die neue Orthographie wird mitgeteilt.

19. Oktober. Fräulein Neuther wird zum Zeichenkursus nach Berlin berufen.

23. Oktober. Die Einführung der Bücher für jüdische Religion von Müller wird genehmigt.

VII. Verfügungen des Magistrats.

1903. 12. März. An dem von der Schule eingerichteten stenographischen Kursus können die Lehrer unentgeltlich teilnehmen.

24. März. Herr Oberlehrer Dr. Friedland wird zum 1. Mai 1903 an die Realschule versetzt, mit der Bedingung, daß er 14 Stunden an der H. M. S. bis zum 1. April 1904 erteilt.

3. April. Ein Nachweis, ob ungetaufte Kinder aufgenommen sind, ist vorzulegen.

17. April. Die nachträgliche Beschaffung von 8 Schultischen, 16 Stühlen und 16 Schemeln für das Seminar wird genehmigt.

25. April. Die Rechnungen sind fortan bis zum 25. April spätestens einzureichen.

29. April. Fräulein Neuther ist als ordentliche Lehrerin bestätigt und einzuführen.

9. Mai. Für die Sitzungen des Haushaltungsschulvereins wird ein Schulzimmer eingeräumt.

29. Mai. Eine Neuordnung des Inventariums auf Grund der Lagerbuchordnung ist aufzustellen.

4. Juli. Der Magistrat übernimmt die Verwaltung des Schulstipendiums von 2000 Mark.

10. Juli. Die Bibliotheken sind in Zukunft durch den Direktor allein zu revidieren.

28. November. Über die Reinhaltung der Turnhalle werden neue Bestimmungen getroffen. Die Schülerinnen sollen nur in Turnschuhen turnen.

1904. 7. Januar. (Polizei.) Aus Anlaß des Todes des Ehrenfried Sell wird eine Desinfektion des Krankenzimmers angeordnet.

VIII. Amtliche Konferenzen und Anordnungen des Direktors.

1903. Das Lehrerkollegium wurde zu 14 Konferenzen berufen: viermal am Anfang der Quartale (Verlauf der Schultätigkeit, pädagogische Referate), zweimal in der Mitte (Beurteilung der Leistungen der Schülerinnen und Erteilung von Mahnungen), dreimal am Ende (Feststellung der Censuren), einmal zur Beratung über die Lehraufgaben und Lehrbücher für 1904/05, viermal aus anderen Gründen.

Es wurden folgende Themen behandelt:

17. April. Ordnung der Jubiläumsfeier.

6. August. Die Ordnung der Lehrübungen auf psychologischer Grundlage. Referent: Der Direktor.

24. September. „Über Plauderstunden von Gansberg“. Referentin: Fräulein Heinrich.

1904. 7. Januar. Veränderungen im Lehrübungsplan. Referent: Herr Baumann.

Ferner wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

22. Januar. Die starkgefüllten Klassen sollen für die Zwecke des Zeichen- und Handarbeitsunterrichts möglichst in 2 Abteilungen geteilt werden.

5. März. Für Schreiben wird fortan auch in Klasse IX eine besondere Censur gegeben.

12. November. Der Aufenthaltsort der kränklichen Schülerinnen in den Pausen wird geregelt.

10. Dezember. Über die Vornotierung und Aufnahme neuer Schülerinnen werden bestimmte Grundsätze aufgestellt: 1. Da der Klassenbesuch für das kommende Schuljahr nicht vor dem 1. Februar übersehen werden kann, werden Vornotierungen nicht früher angenommen. 2. Die Schwestern der die Schule besuchenden Schülerinnen werden aus Billigkeitsgründen zunächst berücksichtigt. 3. Die Anmeldungen zum 1. Februar sollen schriftlich geschehen.

17. Dezember. Es wird eine Kommission zur Auswahl und Beschaffung von Jugendschriften erwählt.

IX. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1903/04 begann am Donnerstag, den 16. April 1903 und endet am Donnerstag, den 24. März 1904. Der Unterricht wurde an neun Tagen ausgesetzt: vom 11. bis 13. Mai 1903 (Jubiläum), am 21. Mai (Himmelfahrt), vom 2. September (Sedanfeier), am 12. November (Landtagswahl), am 18. November (Bußtag), am 27. Januar 1904 (Kaisers Geburtstag), am 10. März (Entlassung der Schülerinnen der Ia). Wegen großer Hitze wurden zwei Stunden im Juni und September freigegeben.

Die Ferien des Jahres 1903 fielen auf den 2 April bis 16. April, 29. Mai bis 4. Juni, 3. Juli bis 4. August, 30. September bis 13. Oktober, 22. Dezember bis 7. Januar = $13 + 5 + 31 + 12 + 15 = 76$ Tage (7 Tage weniger als im Vorjahre). Das Schuljahr umfaßte demnach ohne die Ferien $44 + 30 + 58 + 71 + 78 = 132 + 149 = 281$ Tage oder 40 Wochen (2 Wochen weniger als im Vorjahre), wovon 19 Wochen auf den Sommer und 21 auf den Winter entfielen.

Ferienordnung für 1904.

Nähere Bezeichnung	Schulschluß	Schulanfang	Tage
Ostern	Donnerstag, 24. März	Dienstag, 12. April	17
Pfingsten	Freitag, 20. Mai	Donnerstag, 26. Mai	5
Sommer	Freitag, 1. Juli	Donnerstag, 4. August	33
Herbst	Freitag, 30. Septbr.	Donnerstag, 13. Oktob.	12
Weihnachten	Freitag, 23. Dezbr.	Montag, 9. Jan. 1905	16
		Summa	83

Vom **Lehrerkollegium** wurden dem Schuldienst durch Krankheit entzogen: Herr Oberl. Westphal 18 T., Herr Oberl. Dr. Friedland 1 T., Herr Zepke 1 T., Fr. Krause 5 T., Fr. Rückersfeldt 14 T., Fr. Oberlu. v. Chappuis 1 T., Fr. v. Kolbe 11 $\frac{1}{2}$ Wochen, Herr Bauer 2 T., in Summa 111 T. (162 T. im Vorjahre).

Beurlaubt wurden: Direktor Dr. Rademacher 4 Tage (Silberne Hochzeit, Schwurgericht), Herr Oberl. Westphal 27 T. (Krankheit im Hause), Herr Oberl. Dr. Friedland 1 T., Herr Zepke 6 + $\frac{1}{2}$ T. (Feiertage), Herr Baumann 3 T., Herr Knauth 25 T. (Trauerfall, Krankheit im Hause), Fr. Oberlu. Falck 8 T. (Trauerfall), Fr. Reuther 4 T. (Studienreise), in Summa = 78 $\frac{1}{2}$ T. (38 $\frac{1}{2}$ im Vorjahre).

Es wurden also 13 Lehrkräfte an 111 + 79 = 190 Schultagen (201 im Vorjahre) vertreten, ein sehr ungünstiges Resultat. Ohne jede Versäumnis unterrichteten: Die Herren Krüger, Pieconka, Schneider, die Damen Heinrich, Doblin, ohne jede Krankheit außer den eben genannten: der Direktor, die Herren Baumann, Knauth, die Damen Falck, Reuther.

Über die Gesundheitsverhältnisse der Schülerinnen gibt die Tabelle Seite 28 Auskunft. Daraus ist ersichtlich, daß das Allgemeinbefinden befriedigend war. Scharlach, Diphtheritis traten auch in diesem Jahre heftig auf.

Die Untersuchung der Augen fand am 23. Juni und 21. Dezember 1903 durch Herrn Sanitätsrat Dr. Augstein statt. Das Ergebnis ist befriedigend:

im Juni: 1% Granulose, 1,2% Follicularkatarrh, 3,5% Bindehautkatarrh
im Dez.: 0% " 1,4% 3,8%

Auf die hygienischen Verhältnisse richtet die Schule fortgesetzt durch Belehrungen und Mahnungen ihre Aufmerksamkeit, wozu der Direktor bei seinen wöchentlichen Klassenbesuchen noch besondere Gelegenheit findet.

Die einzelnen Schulquartale wurden mit gemeinsamer Andacht begonnen und abgeschlossen. Damit verknüpfte der Direktor die Censurierung der Gesamtleistungen der Schülerinnen; er gab ein Bild vom Verlauf des verflossenen Zeitraums und brachte die wichtigsten Bestimmungen der Schulordnung in Erinnerung.

Der Bestand des Lehrerkollegiums ist durch den Austritt des Herrn Oberlehrer Dr. Friedland, der am 1. Mai 1903 in die neugegründete hiesige Realschule übertrat, verändert. Da er jedoch noch 14 Stunden im Seminar und in der Schule weiter erteilte, blieb er in weiterem Zusammenhang mit der Anstalt. Durch seine hervorragenden Anlagen und sein gediegenes Wissen hat er unserer Schule einen großen Dienst geleistet und sich die Achtung von Lehrern und Schülerinnen erworben.

Als 7. ordentliche Lehrerin ist Fr. Emilie Reuther, die seit Ostern 1899 im Nebenamte als Zeichenlehrerin gewirkt hat, definitiv eingetreten und hat die Zeichenstunden in sämtlichen Klassen übernommen. Ihre Einführung fand am 18. Mai statt.

Die Vertretung des Frl. v. Kolbe, Frl. Krause und Frl. Rückersfeldt, der Herren Obl. Dr. Friedland, Knauth und Obl. Westphal hatten Frl. Elfriede Hoffenfelder, Frl. Margarete Gardel, Frl. Agathe Seemann, Frl. Gertrud Bocksch, Frl. Großmann, Frl. Agnes Eichner und Herr Pastor Teichert freundlichst übernommen.

Die Aufnahmeprüfungen fanden am 2. und 16. April, am 30. September und 13. Oktober statt.

Aus Mangel an Platz mußte im Laufe des Schuljahres wieder eine große Anzahl von Schülerinnen abgewiesen werden.

Der Unterricht begann im neuen Schuljahr am 17. April 1903.

Vom 8. April bis zum 11. Mai fanden aus Anlaß des Jubiläums zahlreiche Proben der Gesänge, Reigen, Deklamationen und theatralischen Aufführungen statt. Über die Jubelfeier vom 11. bis 13. Mai ist vorher berichtet worden. Am 18. Mai vollzog Herr Kreisarzt Dr. Holz an den im Jahre 1891 geborenen Schülerinnen die Wiederimpfung, die Nachschau erfolgte am 25. Mai.

Die üblichen Deklamationsstunden wurden zur Pflege des freien Vortrags und des Volksliedes, wie auch zur Förderung des Gemeinschaftsgefühls viermal im Jahre, meist am Schluß der Schulquartale, in der Aula abgehalten. Für die Klassen Ia und Ib waren zur Befestigung der Volkslieder in den 4 Quartalen besondere Wiederholungsstunden angesetzt.

Der Direktor und Herr Baumann beteiligten sich an der in Elbing vom 1. bis 2. Juni tagenden Versammlung des Provinzialvereins für S. M. S.

Das Schulfest fiel in diesem Jahre wegen des Jubiläums aus. Kleinere Ausflüge machten einzelne Klassen in den Monaten Juni, August und September.

Vom 18. bis 24. Juni revidierte der Unterzeichnete das Inventarium der Schule, am 24. Juni Herr Bürgermeister Schmieder die Lehrerbibliothek.

2. September. Der Sedantag wurde mit Andacht, Festrede, die Herr Baumann über den Werdegang des deutschen Reiches hielt, mit Deklamationen, Gesängen und Kaiserhoch festlich begangen.

Die Spielstunden wurden vom 15. Mai bis 18. September regelmäßig abgehalten. Ein größeres Spielfest unterblieb diesmal, weil das Jugendspiel beim Jubiläum einen hervorragenden Teil des Festprogramms bildete. Wegen der Ungunst des Wetters war die Beteiligung der Schülerinnen an den Spieltagen nur mäßig, nämlich nur 52% (62 im Vorjahre); am meisten beteiligten sich die Klassen V und II, am wenigsten Ib. Anzuerkennen ist, daß 74 Schülerinnen, darunter 4 von Ia und 5 von Ib, regelmäßig erschienen. Die Spiele wurden von Herrn Zepke (Klasse Ia und Oberleitung), Herrn Baumann (Ib), Frl. Heinrich (II), Herrn Knauth (III) und den Zöglingen des Seminars II geleitet und in 2 Abteilungen an jedem Freitag von 4 bis 5 (Klasse IX bis IV) und 5 bis 6 (Klasse III bis Ia) abgehalten. Mit dankenswerter Bereitwilligkeit hatte Herr Oberlehrer Pieconta auch in diesem Jahre die Leitung des Tennis-Spieles übernommen, an dem sich die Schülerinnen der beiden obersten Klassen in Gruppen zu je 6 beteiligten. Jede allgemeine Spielstunde wurde mit Volksliedern eröffnet.

Vom 30. September bis 3. Oktober beteiligen sich der Direktor, Fr. Krause, Fr. Heinrich und Fr. Doblin an der Hauptversammlung des deutschen Vereins für G. M. S. in Danzig.

16. Oktober. Die von der Schule eingeführten Tanzstunden wurden an jedem Freitag von $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ 6 Uhr durch Fr. Heinrich in der Turnhalle geleitet. Es beteiligten sich 42 Schülerinnen der Kl. Ia und Ib.

31. Oktober. Des Reformationstages wurde in den evangelischen Religionsstunden gedacht. Etwa 60 Schülerinnen hörten eine Rezitation aus Devrients Gustav Adolf von Vortragmeister Musäus an.

7. November. Die Schülerinnen der Ia und Ib versammelten sich vom 7. November bis Weihnachten an jedem Sonnabend von 4 bis $\frac{1}{2}$ 6 Uhr in der Aula, um Handarbeiten zu machen und sich dabei mit deklamatorischen und musikalischen Vorträgen zwanglos zu unterhalten. An diesem anregenden Weihnachtskränzchen beteiligten sich außer dem Direktor auch einige Mitglieder des Kollegiums.

8. November. Zu der Aufführung der Schöpfung von Haydn durch die hiesige Singakademie hatten 153 Schülerinnen in der Generalprobe Zutritt.

Die diesjährige musikalische Aufführung der Schule unterblieb.

27. November. Herr Städing aus Langfuhr zeigte künstlerische Modelle vom Kölner Dom und Straßburger Münster, die den Schülerinnen eine vorzügliche Anschauung gewährten.

1. Dezember. An dem Vortrage des französischen Rezitators Delbost beteiligten sich 160 Schülerinnen der Klassen II—Ia und des Seminars. Die Stücke waren 14 Tage vorher eingehend behandelt. Durch seine schöne Aussprache und wohl lautende Stimme regte er das Interesse der Schülerinnen in hohem Maße an.

15. Dezember. An der Einweihung der neuen Pfarrkirche beteiligte sich eine größere Anzahl von Kollegen.

22. Dezember. Zur Schlußandacht des Jahres erschien eine Deputation von 9 Damen, um eine große Photographie ihres ehemaligen Direktors Schmid, der von 1874 bis 1882 die Anstalt geleitet und das Lehrerinnenseminar begründet hat, zu überreichen. Auf die Ansprache des Fräulein Anna Krause, erwiderte der Direktor mit dankbarer Anerkennung der pietätvollen Geminnung und Hervorhebung der Verdienste des verstorbenen Direktors. Dem Bilde ist ein Platz in der Aula angewiesen.

1904. Am 6. Januar starb Ehrenfried Sell, der Sohn des Schuldieners. An dem traurigen Schicksal des Schuldieners, der seine erste Frau und fünf Kinder verloren hat, nahmen Schülerinnen und Lehrer aufrichtigen Anteil.

Am 27. Januar wurde Kaisers Geburtstag um 9 Uhr mit Andacht, Gesang, Deklamation und Festrede gefeiert. Die letztere hielt Herr Zepke über das landesväterliche Walten der Hohenzollern.

Die patriotischen Gedenktage (15. Juni, 18. Oktober, 9. und 22. März) fanden in den Morgenstunden bzw. in besonderer Feier ihre angemessene Würdigung.

Das Abschiedsfezt, das Klasse Ib den Schülerinnen der Ia gab, fand am 27. Februar in der Schule statt.

Am 10. März wurden die Schülerinnen der Klasse Ia feierlich entlassen. Im Anschluß an seine Festrede über „Mensch sein, heißt ein Kämpfer sein“ widmete der Direktor den Scheidenden warme Abschiedsworte. Das Abschiedsgedicht sprach Charlotte Wollheim. Nach der Feier besichtigten die Angehörigen die in den oberen Räumen ausgelegten Handarbeiten und Zeichnungen.

Die Semestralprüfungen und die Revision der Hefte nahm der Direktor im September und März vor.

Die Überwachung und pädagogische Verwertung des fremdsprachlichen Briefwechsels leitete auch in diesem Jahre Herr Oberlehrer Dr. Friedland.

X. Verzeichnis der aus Ia entlassenen Schülerinnen.

Ab- gangs- buch Nr.	N a m e n (Religion)	Geburtsstag und -Ort	Vater	Schulbesuch	
				wo?	Jahre?
862	Am 22. Juni ging ab Herta Meyer				
863	Ida Aron (mos.)	21. Febr. 1888 Bromberg	Kaufmann Bromberg	Bromberg S. M. S.	10
864	Herta Aronsohn (mos.)	2. Nov. 1887 Bromberg	Kaufmann Bromberg	Bromberg S. M. S.	10
865	Gertrud Wandelow (evgl.)	21. Juli 1887 Bromberg	Kaufmann Bromberg	Bromberg S. M. S.	10
866	Felicitas Dahrenstaedt (evgl.)	23. Okt. 1888 Finkenwalde (D.-Lausitz)	† Bürgermeister Bromberg	Bromberg priv. " S. M. S.	1 8 ¹ / ₂
867	Margareta Diethelm (kath.)	24. Dez. 1887 Sarnthal (Schweiz)	Molkereibesitzer Bromberg	Bromberg S. M. S.	10
868	Frieda Engelhard (evgl.)	2. Sept. 1887 Saarbrücken	Hauptmann Bromberg	Weilburg priv. Bromberg S. M. S.	1 ¹ / ₂ 9
869	Katharine Fehner (evgl.)	7. März 1887 Bromberg	Reg.-Haupt- tassenbuchhalter Bromberg	Bromberg S. M. S.	10
870	Sildegard Hoffmann (evgl.)	13. Febr. 1888 Rummelsburg (Berlin)	Stationsassst. Bromberg	Albing S. M. S. Bromberg S. M. S.	1 ¹ / ₂ 7 ¹ / ₂
871	Martha Golubars (evgl.)	28. Febr. 1887 Neudiebedorf (Erfurt)	Kaufmann Bromberg	Risingen a. M. M. M. S. Brombg. u. Witt " S. M. S.	4 ¹ / ₂ 5 ¹ / ₂ 1
872	Charlotte Hübner (evgl.)	11. Jan. 1887 Schilbberg	Landgerichtsrat Bromberg	Gneien S. M. S. Bromberg S. M. S.	2 ¹ / ₂ 7 ¹ / ₂
873	Marie Hurtienne (evgl.)	23. August 1887 Schleusenau	Eisenbahnsekr. Schleusenau	Schleusenau S. M. S. Bromberg	5 5 ¹ / ₂
874	Frieda Zahne (evgl.)	8. Okt. 1887 Bromberg	Kaufmann Bromberg	Bromberg S. M. S.	10
875	Maria Zafiat (kath.)	10. Dez. 1887 Schwarzenau (Wittowo)	Lehrer Bromberg	Bromberg S. M. S.	10
876	Erna Krieger (evgl.)	27. Juni 1887 Proczynsk (Strelno)	Begirksverwalt. Bromberg	Posen S. M. S. Bromberg S. M. S.	2 ¹ / ₂ 7 ¹ / ₂
877	Gertrud Kukner (evgl.)	1. Jan. 1887 Luisenfelde (Znowrazlaw)	Gendarm Bromberg	Witshiszko B. S. Brombg. S. M. S.	2 ¹ / ₂ 8 ¹ / ₂
878	Emmy Rieseke (evgl.)	22. Febr. 1887 Samter	Landger.-Sefr. Schneidemühl	Schneidemühl S. M. S. Brombg. S. M. S.	10 1
879	Erna Lindenblatt (evgl.)	1. Mai 1887 Wilhelmsort	Pfarrer Wilhelmsort (Bromberg)	Wilhelmsort Bromberg S. M. S.	7 ³ / ₄ 3 ¹ / ₂

Ab- gangs- buch Nr.	N a m e n (Religion)	Geburtsstag und -Ort	Vater	Schulbesuch	
				wo ?	Jahre ?
880	Else Voock (evgl.)	1. Febr. 1886 Schirpitz (Thorn)	Bahnmeister Bromberg	Bromberg S. M. E.	12
881	Hildegard Meckel (evgl.)	28. Dez. 1886 Bromberg	Fabrikbesitzer Bromberg	Bromberg (Dreg.) " S. M. E.	6 5
882	Erka Otkiz (evgl.)	19. März 1887 Bromberg	Kaufmann Bromberg	Bromberg S. M. E.	10
883	Herta Dlawski (evgl.)	13. März 1887 Warschau	Rentier Bromberg	Dresden S. M. E. Bromberg S. M. E.	1 7 1/2
884	Wally Plicat (evgl.)	11. Mai 1886 Schneidemühl	Lokomotivführ. Schneidemühl	Schneidemühl S. M. E. Brombg. S. M. E.	9 1
885	Käthe Raikowski (evgl.)	19. April 1888 Möcker (Thorn)	Eisenbahnsekr. Bromberg	Thorn S. M. E. Bromberg (Witt) " S. M. E.	7 1 2
886	Hildegard Rosenke (evgl.)	11. Juni 1888 Culm	† Kaufmann Bromberg	Bromberg S. M. E.	10
887	Stefa Rosenthal (mos.)	29. Juli 1886 Dresden	Kaufmann Bromberg	Dresden S. M. E. Bromberg S. M. E.	1 1/2 9 1/2
888	Marie Salinger (mos.)	12. Nov. 1887 Gzarnikau	† Kaufmann Gzarnikau	Gzarnikau, Pots- dam, Nakel S. M. E. Brombg. S. M. E.	8 1/2 1
889	Herta Schmefel (evgl.)	29. Dez. 1888 Wiskitno (Bromberg)	Gutsbesitzer Wiskitno (Bromberg)	Al. Lonsk priv. Bromberg S. M. E.	1 1/2 7
890	Herta Schulz (evgl.)	18. Febr. 1887 Schleusenau	Eisenbahnsekr. Schleusenau	Schleusen. S. M. E. Bromberg S. M. E. " S. M. E.	5 1 5
891	Else Scupin (evgl.)	17. Juni 1887 Bromberg	† Polizeiregistr. Bromberg	Bromberg S. M. E.	10
892	Frgard Spalbing (evgl.)	19. Jan. 1888 Lucien (Warschau)	† Rentier Bromberg	Mielno priv. Bromberg S. M. E.	4 1/2 4 1/2
893	Elisabeth Tromnan (evgl.)	11. Sept. 1887 Bromberg	† Lehrer a. d. S. M. E. Bromberg	Bromberg S. M. E.	10
894	Hedwig Twardowski (kath.)	29. Mai 1888 Bromberg	Kaufmann Bromberg	Bromberg (Witt) " S. M. E.	2 7 1/2
895	Gertrud Wolff (evgl.)	26. August 1887 Jägerhof (Bromberg)	Lehrer Jägerhof	Schleusenau S. M. E. Brombg. S. M. E.	8 2
896	Anna Zepke (kath.)	10. März 1887 Bromberg	Lehrer d. S. M. E. Bromberg	Bromberg S. M. E.	11
897	Elisabeth Ziegelasch (evgl.)	16. Dez. 1886 Gnesen	Oberlandmesser Bromberg	Bromberg priv. " S. M. E.	1 10

XI. Frequenzliste für 1903/04.

Gegenstand	Höhere Mädchenschule										Seminar					
	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	Ib	Ia	Sa. I	III	II	I	Sa. II	SSa.
Bestand am 1. 2. 1903	45	41	42	46	47	46	43	41	38	35	424	29	18	16	63	487
Schülerzahl i. S. 1902/03	47	43	42	48	48	47	43	42	42	36	438	33	18	16	67	505
Abgang im Sommer 1902	2	2	—	1	1	1	—	1	2	1	11	3	(2)	—	3	—
" im Winter 1902/03]	1	—	2	2	5	1	6	5	7	35	64	2	1	14	17	95
Bericht Ostern 1903 aus Klasse	45	39	42	43	38	41	34	41	35	35	393	29	18	14	61	—
Rest in Klasse	—	2	—	3	8	5	9	—	3	—	30	—	—	(2)	(2)	—
Bestand Ostern 1903 vor Aufnahme	—	46	39	43	47	41	45	33	37	32	363	—	28	19	47	410
Zugang im Sommer 1903	41	2	3	1	—	1	3	5	2	4	62	30	2	—	32	—
" im Winter 1903/04	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	3	—	—	—	—	—
" durch Berührung i. L. d. Jahres	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schülerzahl i. S. 1903/04	41	48	43	44	47	42	48	40	39	36	428	30	30	19	79	507
Bestand am 1. 2. 1904	41	46	41	44	45	41	47	37	38	35	415	30	29	17	76	491
Geheimnisse Schülerinnen	40	44	40	38	44	36	42	28	30	27	369	24	15	10	49	418
Auswärtige "	1	2	1	6	1	5	5	9	8	8	46	6	14	7	27	73
Evangelische "	34	38	34	36	31	30	36	28	34	27	328	27	24	12	63	391
Katholische "	3	4	3	3	4	6	7	2	2	4	38	3	5	4	12	50
Mosaische "	4	4	4	5	10	5	4	7	2	4	49	—	—	1	50	—
Deutsche "	40	46	41	43	44	39	44	37	38	34	306	30	27	14	71	477
Polnische "	1	—	—	1	1	2	3	—	—	1	9	—	2	3	5	14
Freischülerinnen	1	6	1	2	2	3 ² / ₂	3	5	3 ³ / ₂	4 ² / ₂	307 ² / ₂	1	—	3	4	—
Durchschnittsalter am 1. 2. 1904	7 ¹ / ₄	8 ¹ / ₂	9 ¹ / ₄	10 ¹ / ₂	11 ¹ / ₂	12 ¹ / ₂	14	14 ¹ / ₂	15 ¹ / ₄	16 ¹ / ₂	—	17 ³ / ₄	19 ³ / ₄	19 ³ / ₄	—	34 ⁷ / ₂
Weniger als 14 Jahre alt sind	41	46	41	44	45	40	40	4	—	—	301	—	—	—	—	—

Bemerkun : Die eingetragenen Zahlen bedeuten Befragungen; sie werden bei der Gesamtfrequenz nicht mitgezählt.

XII. Krankheitsstatistik für 1903/04.

G e g e n s t a n d	S t ä d t e n s t a t i s t i k									S a.		S e m i n a r		
	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	Ia	Ib	Ia	III	II	I
Kurzschichtigkeit	—	1	1	3	4	6	3	1	3	—	—	10	8	4
Schwerhörigkeit	1	—	1	1	—	1	1	1	1	—	—	8	—	—
Milchzotverhütung	—	—	1	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—
Wegen Krankheit von technischen Nädhern dispensiert	—	2 T	—	6HIS 2 T	1 Z 1 H 1 Z 7 H	5 Z 5HIS 1 H	3 Z 3HIS 1 H	3 Z 3HIS 1 S	2 Z 2HIS 15 S 14 T	5 H 4S1 T 45 H 1389 T	—	1 Z1 H 1 T	4 Z4 H 3 S2 T	3 Z 3 H
Aus anderen Gründen dispensiert	—	1 T	—	—	—	1 H	2 S	1 S	—	—	—	—	1 S	—
Wegen Krankheit auf einige Monate ab- gemeldet	—	—	1	2	—	1	4	2	1	2	13	1	4	—
Sonst wegen Krankheit veräußert (i. D. Stunden)	27	33	45	40	37	39	34	28	28	32	34	27	38	38
Anhaltende Kopfschmerzen	—	2	3	10	3	5	2	9	6	9	49	1	4	6
Blutschicht (Blutarrit)	4	7	5	4	6	2	11	7	13	11	70	2	7	4
Mafern (Röteln)	3	4	—	1	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Windpocken	13	3	1	2	4	1	3	—	1	—	24	—	—	—
Scharlach	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Keuchhusten	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Lungenentzündung	4	—	—	—	—	1	3	—	—	1	9	—	—	2
Influenza (Typhus)	—	—	1	(1)	2	—	—	2	1	—	6 (1)	—	1	—
Halssentzündung	—	3	4	2	5	6	3	2	—	—	25	2	1	2
Diphtheritis	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	3	—	1	—
Ohrenentzündung	1	—	3	—	1	2	—	1	1	—	8	—	—	—
Augenentzündung (Stramfiole)	2	1	2	2	1	2	(1)	—	—	—	10 (1)	—	—	3
Strofeln	—	2	3	2	2	2	2	1	—	—	10	—	—	—

Andere Krankheiten: 3 Blinddarmentzündung (V, III), 1 Peritonit (II), 1 Gelenkentzündung (III),
 Unfälle: 9 Verletzungen (VIII, IV, III, II, Ia), 1 Beinbruch (III).

B. Lehrerinnen-Seminar.

Zu Entlassungsprüfungen berechtigt (Min.-Verf. vom 7. April 1897).

Stundentafel und Stundenverteilungsplan siehe Seite 7/8.

XIII. Lehrübungsplan.

Klasse III. 1. Der Lehrer der Pädagogik hält im Laufe des Jahres etwa 6 Musterlektionen zur Veranschaulichung der Hauptlehrtätigkeiten, didaktischen Lehrformen und Unterrichtsregeln.

2. Darüber fertigen die Zöglinge Berichte an.

Klasse II. 1. Es werden durchs ganze Jahr Versuchslektionen unter Leitung des Seminarfachlehrers gehalten.

2. Diese beginnen mit Musterlektionen und Instruktionen des Seminarfachlehrers.

3. Der letztere korrigiert die in Frage und Antwort ausgearbeiteten Entwürfe.

4. Es dürfen nicht mehr als 3 Zöglinge zu den Lektionen in einer Stunde herangezogen werden.

5. Es entfallen auf Deutsch etwa 20, auf Religion und Rechnen 20, auf Französisch und Englisch 10, auf Geschichte, Erdkunde und Naturkunde 15 und auf die technischen Fächer 15, in Summa 80 Lektionen im Jahr (wöchentlich 2).

6. Diese Lektionen werden im Zimmer des Seminars vor 5–6 Schulkindern gehalten.

Klasse I. 1. Es werden zusammenhängende Lehrübungen in den Klassen IX bis IV gehalten.

2. Der Unterricht umfaßt $\frac{3}{4}$ Jahre (30 Wochen) täglich 1 Stunde. Dies entspricht den ministeriellen Anforderungen, die 4 Stunden wöchentlich fürs ganze Jahr festsetzen.

3. Die Lehrübungen werden täglich in 6 Schulklassen von 6 Lehrfeminaristinnen gehalten. Zu diesem Zwecke ist die Seminarklasse in 6 Gruppen eingeteilt.

4. Jede Seminaristin muß auf die Stunde präpariert sein, aber nur eine unterrichtet; wenn der Lehrstoff es zuläßt, zwei.

5. Es werden Entwürfe in Form von „Berichten“ oder ausgeführten Dispositionen angefertigt und vom Klassenfachlehrer korrigiert.

6. Die Aufsicht führt der letztere.

7. Jeder Kursus umfaßt einen Zeitraum von 5 Wochen, wird durch Musterlektionen des Klassenfachlehrers eingeleitet und durch Abschlußlektionen der Zöglinge beendet. Die letzteren werden besonders censiert, jedoch unter Berücksichtigung der anderen Lektionen.

8. Die Oberaufsicht führt der Direktor.

9. Zur Wahrung der Einheit des Lehrverfahrens, Beurteilung der Lektionen und Besprechung der schultechnischen Anforderungen werden Konferenzen mit den beteiligten Lehrern abgehalten.

10. Für die den Zöglingen zu erteilenden Instruktionen ist wöchentlich eine Stunde vormittags angesetzt.

XIV. Übersicht der Lehraufgaben

Lehrfach	Klasse III.
I. Lehrproben.	Anfertigen von Berichten über die Musterlektionen des Lehrers.
II. Pädagogik.	S. Psychologie und Lektüre. W. Didaktik. Erziehungslehre und Lektüre.
III. Religion.	S. Bibl. Geschichten des N. T. Geographie von Palästina. Psalm 19, 23, 90, 103, 121, 130. 6. Lieder und einige Dichter. W. Katechismus: Hptst. I u. II. Kirchenjahr. Kirchengeschichte I—XV. Jahrhundert. 6 Lieder und einige Dichter.
IV. Deutsch.	S. Grammatik: Formenlehre. Poetik: Allgemeines, Figuren, Tropen. Gedichte und neuere Dichter (Lenau bis Uhland). Volkslieder von Klasse VI u. V (Frühling, Sommer). Minna, Tell. Nibelungenlied (priv.). L. G.: Alfilar bis Fischart. 1 Vortrag. 4 Aufsätze. W. Grammatik: Satzlehre. Metrif. Gedichte und neuere Dichter (Opitz bis Hebel und Kerner bis Geibel). Volkslieder von Kl. VI u. V (Herbst, Winter). Jungfrau, Stuart, Gudrun (priv.). L. G.: Opitz bis Lessing (excl.). 1 Vortrag. 4 Aufsätze.
V. Französisch.	S. Blöz-Kares, Sprachlehre 1—28. G. Blöz, Übungsbuch I. Lekt.: Manuel, Le Cid. Eine Jugendschrift. L. G.: Einleitung und Cornelle. Bild: Wald. Vocabulaire von Seelig. 8 Arbeiten. W. Blöz-Kares, Sprachlehre 29—57 u. 129—132. Übungsbuch II. Lekt.: Molière, Les femmes savantes und 1 Proben aus dem 17. Jahrhundert. Bild: Wohnung. Vocabulaire von Seelig. 8 Arbeiten.
VI. Englisch.	S. Geseuius-Regel, Sprachlehre I, 17—19 und Verba. Lekt.: Scott, Ivanhoe, Seamer Shakespeare Stories (curf.). L. G.: Einleitung, Bild: Wald, Vocubular von Seelig. 6 Arbeiten. W. Geseuius-Regel I, 20—23. Ein Drama von Shakespeare. Seamer Fortsetzung. L. G.: Shakespeare. Bild: Wohnung. Vocubular von Seelig. 6 Arbeiten.
VII. Rechnen.	S. Bruchrechnen, Regelbetri, Zinsrechnen, Planimetrie, Quadratwurzel. 4 Arbeiten. W. Termin-, Rabatt-, Diskontorechnung, Planimetrie bis Ausmessung geradliniger Figuren. Flächenberechnung. 4 Arbeiten.
VIII. Geschichte.	S. Altertum bis Pyrrhus. W. 264 a. Ch. bis 476 p. Ch. Mittelalter bis 814.
IX. Erdkunde.	S. Mathematische Geographie, Asien und Australien. W. Afrika, Amerika. Physische Erdkunde.
X. Naturkunde.	S. Botanik. W. Zoologie.
XI. Schreiben. Zeichnen.	S. Freihandzeichnen: Einfache Natur- und Kunstformen (Fortsetzung aus Klasse Ia.), Zeichnen und Malen nach Pflanzen, Gefäßen, Vögeln. W. Gedächtnis- und Wandtafelzeichnen. Stizzieren. Linearzeichnen (einfache geometrische Körper in verschiedenen Ansichten mit Schritten und Abwickelungen).
XII. Handarbeit.	Strumpf- und Häkelarbeiten mit method. Anweisung.
XIII. Singen.	Musiklehre (Tonssystem bis Tonarten), Choräle, Lieder laut Kanon. Methodif.
XIV. Turnen.	Frei-, Ordnungs-, Gerätübungen nach dem Pensum der Unter- und Mittelstufe der Schule. Methodif.

für 1904/05.

Klasse II.
Lehrproben über abgegrenzte Themen (Versuchslektionen).
S. Geschichte der Pädagogik: Einleitung bis Francke. W. Geschichte der Pädagogik: Rousseau bis Maibestimmungen 1894.
S. Bibl. Geschichten des N. T. Einrichtung des Gottesdienstes. 6 Lieder. W. Katechismus: Hptst. III, IV, V. Kirchengeschichte. 16.—19. Jahrhundert. 6 Lieder und einige Dichter.
S. Grammatik: Angewandte Formenlehre. Poetik: (Epit, Dyrif), Gedichte und Dichter: Herder bis Schiller und Redwig bis Gegenwart. Volkslieder: (Frühling, Sommer) v. Kl. IV u. III. Dramen und Epen: Hermanu und Dorothea, Iphigenie, Emilia Galotti, Cid (priv.). L. G.: Lessing, Goethe bis 1775. 1 Vortrag. 4 Aufsätze. W. Grammatik: Angewandte Satzlehre. Dramatik. Schiller und neuere Dichter. Volkslieder v. Kl. IV und III (Herbst und Winter). Dramen: Wallenstein, Götz, Egmont (priv.). L. G.: Goethe in Weimar, Schiller, Jean Paul und deutsche Romantiker. 1 Vortrag. 4 Aufsätze.
S. Blöz-Kares, Sprachlehre § 58—80. Übungsb. II. Lekt.: Manuel, Voltair e Zaire, Prosa von Voltaire und Rousseau. Eine Jugendschrift. L. G.: 18. Jahrhundert. Bild: Gebirge. Vocabulaire von Seelig. 8 Arbeiten. W. Blöz-Kares, Sprachlehre § 81—128. Übungsb. III. Lekt.: Ein Drama aus Manuel und Gedichte. Jugendschrift, Fortsetzung. L. G.: 19. Jahrhundert. Bild: Stadt. Vocabulaire von Seelig. 8 Arbeiten.
S. Geseuius-Regel I, 24—27. Lekt.: Herrig. Auswahl (Addison, Goldsmith, Burns). Eine Jugendschrift. L. G.: 18. Jahrhundert. Bild: Gebirge. Vocubular von Seelig. 6 Arbeiten. W. Geseuius-Regel I, 28—30. Lekt.: Auswahl a. d. 19. Jahrh. Jugendschrift Fortf. L. G.: 19. Jahrhundert. Bild: Stadt. Vocubular von Seelig. 6 Arbeiten.
S. Vermischte Aufgaben zur bürgerlichen Rechnung. Abschluß der Planimetrie. 4 Arbeiten. W. Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Körperberechnungen. 4 Arbeiten.
S. Die deutsche Geschichte v. 814—1648 mit Hervorhebung der preußischen W. Die deutsche Geschichte v. 1648—1806 Geschichte.
S. Europa: Überblick. Mittel-, Süd-, Ost- und Nordwesteuropa. W. Deutsches Reich.
S. Mechanik. Magnetismus. Reibungs- und elektricität. (Botanik wied.) W. Berührungselektricität. Chemie. Mineralogie. Geologie. (Zoologie wied.)
S. Freihandzeichnen: Schwierigere Objekte aus Natur und Kunst. Malen mit Wasserfarben. Fortsetzung aus Kl. III: Freie persp. Übungen (Teile vom Klassenzimmer, Schulgebäude). Stizzieren. W. Gedächtnis- und Wandtafelzeichnen (plastische Formen). Stizzieren. Schattenkonstr. Perspektive. Lehrproben.
Nähtuch, Zuschneiden, Frauenhemd, Wäschezeichnen nebst methodischen Anweisungen.
Die 3 ersten Kirchentouarten. Intervalle. Afforde. Choräle. Volkslieder. Methodif. Mehrstimmige Gesänge.
Methodische Anweisungen im Anschluß an Musterlektionen. Lehrproben im Seminar selbst.

1904/05.

Anmerkung: Die neuen Pensen sind durch den Druck hervorgehoben.

Lehrfach.	Klasse I. (Sommer.) (Wiederholung von Klasse III.)	Klasse I. (Winter.) (Wiederholung von Klasse III.)
I. Lehrproben.	Zusammenhängende Lehrübungen.	
II. Pädagogik.	Schulkunde. Psychologie. Didaktik. Erziehungslehre.	Geschichte der Pädagogik. Vergleichende Methodik.
III. Religion.	Methodik. Bibl. Geschichten d. A. T. Geographie v. Palästina. 6 Psalmen. 12 Kirchenlieder. Einige Liederdichter. Katechismus Lu. II. Kirchenjahr. Kirchengeschichte I—XV.	Bibl. Geschichten d. N. T. Gottesdienst. 12 Lieder. Einige Liederdichter. Katechismus III—V. Kirchengeschichte XVI—XIX.
IV. Deutsch.	Methodik. Grammatik (systemat.) Poetik: Allgem. Figuren, Tropen, Metrik. Gedichte und Dichter: Opitz bis Hebel u. Lenau bis Geibel. Volkslieder (F. u. S.) von Kl. VI bis III u. II. Nathan oder Tasso, Minna, Tell, Jungfrau, Stuart. Nibelungen, Gudrun. L. G.: Ulfilas bis Lessing (excl.) 1 Vortrag. 4 Aufsätze	Grammatik (praktisch). Poetik: (Epik, Lyrik, Dramatik). Gedichte und Dichter: Herder bis Schiller und Hebel bis Gegenwart. Volkslieder (S. u. W.) v. Kl. VI—III u. Ia, Ib ab. Braut von Messina, Hermann, Iphigenie, Wallenstein. Emilia, Ed. Götz, Egmont. L. G.: Lessing bis Romantiker. 1 Vortrag. 4 Aufsätze.
V. Französisch.	Methodik. Grammatik: Plöz-Kares, Sprachlehre § 50—94. Übungsb. II u. III. Lekt. u. L. G. Wiederhol. u. Ergänz. zu Kl. III (Racine aus Mannel). Eine Jugendschrift. Ein Bild. 7 Arbeiten.	Plöz-Kares, Sprachlehre § 95 bis 132, Übungsbuch II u. III. Lekt. u. L. G. Wiederholung und Ergänzung zu Kl. II (aus Mannel). Jugendschrift. Forts. Ein Bild. 5 Arbeiten.
VI. Englisch.	Methodik. Gesenius-Regel I, Wiederhol. d. Pensums v. Kl. III, dazu Übungsbuch Teil II. Lekt. u. L. G.: Wiederhol. u. Ergänzung (Milton) aus Herrig bis zum 19. Jahrh. Christmas Carol aus Verri. Ein Bild. 6 Arbeiten.	Gesenius-Regel. Wiederholung des Pensums von Kl. II. Übungsbuch Teil II. Lekt. u. L. G. Wiederholung u. Ergänzung (Tennyson, Enoch Arden) das 19. Jahrhundert. Christmas Carol, wie im Sommer. Ein Bild. 4 Arbeiten.
VII. Rechnen.	Methodik. Bruchrechnung bis Diskonto. Planimetri ($\frac{1}{2}$). Flächenberechnungen. 4 Arbeiten.	Bürgerliche Rechnungsarten. Quadratwurzel. Planimetrie ($\frac{1}{2}$), Körperberechnung. 4 Arbeiten.
VIII. Geschichte.	Methodik. Griechen und Römer. Deutschland 476—814 u. 1806 bis 1848.	Deutschland 814—1806. Deutschland 1848—1888.
IX. Erdkunde.	Methodik. Mathematische Geographie. Fremde Erdteile.	Europa, bes. Deutschland.
X. Naturkunde.	Anthropologie, Licht. Wiederh.: Sommerpensum von Kl. III u. II.	Schall, Wärme, Methodik. Wiederh.: Winterpensum v. Kl. III u. II.
XI. Zeichnen.	Freihandzeichnen: Forts. Zeichnen u. Malen u. schwierigeren Natur- u. Kunstformen. (Architekturteile.)	Skizzieren. Methodik.
XII. Schreiben. Handarb. Singen. Turnen.	Zusammenfassung der in Kl. III u. II gegebenen methodischen Anweisungen im Anschluß an praktische Übungen (für Schreiben als neuer Lehrstoff).	

XV. Aufsatzthemen.

Sem.-Klasse III. a) Deutsch; 1. Der Nil. (Klassenaufsatz.) 2. Welche Eigenschaften Tellheims lernen wir in der Exposition kennen? 3. Ein Lebens- und Charakterbild Chamisso's. (Klassenaufsatz.) 4. Die Lokalfarbe in Schillers Tell (Klassenaufsatz.) 5. Johanna in der Heimat. 6. Welche deutschen Eigenschaften spiegeln sich in unseren Volksepen wider? (Klassenaufsatz.) 7. Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. 8. Weshalb erregt Maria Stuart unser Mitleid? (Klassenaufsatz.) b) Französisch: 1. Confiance en Dieu. 2. Lettre d'invitation. 3. Pierre Corneille. c) Englisch: 1. A Double Lesson (Anecdote.) 2. The Hall of Cedric the Saxon and his Guests. (Ivanhoe). 3. Caedmon. 4. The Three Caskets. (Merchant of Venice.)

Sem.-Klasse II. a) Deutsch: 1. Der Eid als Held und Mensch. (Klassenaufsatz.) 2. Der Segen der Arbeit. 3. Die Bedeutung Lessings für die deutsche Literatur. (Klassenaufsatz.) 4. Das Rechtswesen im Mittelalter. (Klassenaufsatz.) 5. Welche acht weiblichen Eigenschaften finden wir bei Sphigeneie? 6. Deutsche Zustände in Goethes „Götz von Berlichingen“. (Klassenaufsatz.) 7. Dein Schicksal ruht in Deiner eignen Brust. 8. Warum wird Wallenstein von seinen Generälen verlassen? (Klassenaufsatz.) b) Französisch: 1. Une lettre à la reine. 2. Zaire. 3. François I et le charbonnier. 4. Béranger. c) Englisch: 1. American War of Independance. 2. The Climate of England. 3. Generals Browne's Adventure. 4. The Fate of the Prisoner of Chillon and his Brothers.

Sem.-Klasse I. a) Deutsch: 1. Wer ist ein Gebildeter? 2. Wie kann sich der Lehrer das Vertrauen seiner Schüler erwerben? 3. Wodurch wird Lessings Gemütsstimmung im Gleichgewicht gehalten und gestört? (Klassenaufsatz.) 4. Die Beziehungen der Glocke zum menschlichen Leben. (Klassenaufsatz.) 5. Macht nicht soviel Federlesen, schreibe auf meinen Leichenstein: Dieser ist ein Mensch gewesen, und das heißt, ein Kämpfer sein. 6. Drei Fragen aus dem Unterricht: a) Ein anderes Antlitz, ch' sie geschehen, ein anderes zeigt die vollbrachte Tat. b) Über die Sturm- und Drangzeit. c) Licht- und Schattenseiten in Rousseaus Pädagogik. (Klassenaufsatz.) 7. Bedeutung des Prologs zu Schillers „Wallenstein“. (Klassenaufsatz.) 8. Thessa und Beatrice. b) Französisch: 1. Le cinquantenaire de notre école. 2. Louis XIV et le courtisan. (D'après Mme. de Sévigné.) 3. La forêt de Rinkau. (Lettre.) 4. Les idées de Victor Hugo sur les unités. c) Englisch: 1. Columbus and the Egg. 2. The Observing Eye. (Anecdote related by an English lady.) 3. The First Letter to an English Correspondent. 4. A Christmas Dinner. (According to the description in „A Christmas Carol“.)

XVI. Verfügungen der Behörden.

1903. 13. August. Zwei Bewerberinnen werden zur Lehrerinnenprüfung zugelassen.

29. August. Der Magistrat bewilligt dem Seminar 5% Freistellen.

28. November. Prüfungstermine für 1904:

Lehrerinnenprüfung am 2. März und 6. September.

Vorsteherinnenprüfung am 4. März und 7. September.

Handarb.-Lehrerinnenprüf. am 7. März und 12. September.

Die Prüfungskommission für die Hd. Ln. Prüfung besteht aus den Herren: Direktor Dr. Rademacher (Vorsitzender), Prof. Krüger und den Damen Fr. Obln. Fald, Fr. Hünke, Fr. Kobligt.

XVII. Beschlüsse der Konferenz.

1903. Zum Gegenstand der für die Lehrübungen angelegten Konferenzen gehören: Beurteilung der Leistungen der Zöglinge, Besprechung von Entwürfen, Gestaltung derselben, Erörterung psychologischer, didaktischer und erziehlicher Fragen.

10. Juni. Für den Nachweis der Lehrübungen wird ein Formular eingeführt. Für die Zwecke der Lehrübungsanweisungen soll eine Handbibliothek eingerichtet werden.

1904. 7. Januar. Herr Baumann legt, da die Zahl der Lehrseminaristinnen künftig auf 30 heranwächst, einen andern Verteilungsplan vor, wonach durch Teilung einzelner Lehrstunden der Klassen IX und VI die Bildung von 7 statt 6 Gruppen ermöglicht wird. Um die Censurierung der Leistungen der Lehrseminaristinnen schneller zu erledigen, werden statt des einen bisherigen Censurbuches deren 7, entsprechend der Gruppenanzahl, geführt.

XVIII. Chronik des Seminars.

1903. Die Ferienordnung der Schule gilt auch für das Seminar.

Das Seminarcollegium bestand aus den Herren: Dr. Rademacher (Pädagogik, Deutsch, Singen), Krüger (Religion, Deutsch, Geschichte, Erdkunde), Pieconka (Pädagogik, Religion, Geschichte), Westphal (Rechnen, Naturkunde), Dr. Friedland (Französisch, Englisch), Baumann (Rechnen, Naturkunde), Knauth (Pädagogik, Religion), Zepke (kath. Religion), Schneider (Erdkunde, Turnen), Bauer (Singen) und den Damen: von Chappuis (Französisch, Englisch), Doblin (Englisch), Heinrich (Handarbeiten, Turnen). Siehe Seite 8.

Die Aufnahmeprüfungen für 1903 fanden am 28. Februar, 16. Apr und 13. Oktober statt. Für 1904 sind der 27. Februar, 12. April und 13. Oktober festgesetzt.

An dem Jubiläum der H. M. S. (11.—13. Mai) beteiligte sich das Seminar zum Teil aktiv, zum Teil passiv.

Das Schulfest feierte das Seminar am 13. Juni durch einen Ausflug nach der Hafenschleuse unter Leitung des Direktors und Beteiligung von 7 Lehrern und Lehrerinnen.

18. September. An der Leitung der Spielstunden der Klassen IX—IV beteiligte sich die II. Seminarklasse in Gruppen zu je 2.

31. Oktober. Das Seminar besucht unter Leitung des Direktors das hiesige historische Museum.

3. November. Das Weihnachtskränzchen vereinigte die Zöglinge des Seminars zur Anfertigung von Handarbeiten, zu musikalischer Unterhaltung und zur Lektüre dramatischer Werke.

Am 12. November besuchte die zweite Seminarklasse unter Führung des Herrn Baumann die Gasanstalt.

1904. Das Abschiedsfest für die geprüften jungen Lehrerinnen fand am 5. März in der Schule statt.

XIX. Prüfungsarbeiten zum 2. März 1904.

1. Deutscher Aufsatz: Thekla und Beatrice.

2. Franz. und englische Arbeiten nach Diktat, bezw. Aufsatzthemen: a) Quelques traits sur Louis XIV et sa cour, rac. par Mme. d Sévigné. b) The Whistle (According to Benj. Franklin).

3. Rechenaufgaben: 1. A hat seinem Bruder B das Erbeil von 24 600 Mk. erst nach 6 Jahren zu zahlen; er zahlt es sofort mit $3\frac{1}{3}\%$ Diskont auf Hundert und legt die ersparte Summe zu 3% auf Zinsezins an. Wie groß ist sie nach 4 Jahren? Wieviel Mark erhält B? 2. Schulgemäße Entwicklung der Formel: r^2x . 3. Eine Mutter zählt 42 Jahre und ist $3\frac{1}{2}$ mal so alt als ihre 3 Kinder, von denen jedes folgende um 2 Jahre jünger als das vorhergehende ist. Nach wieviel Jahren sind die Kinder so alt wie die Mutter?

XX. Verzeichnis der geprüften Lehrerinnen.

Abg. Buch	N a m e n (Religion)	Geburtstag und Ort	Vater	1. Schule, 2. Seminar, 3. Fachschule	Jahre?	Examen bestand. für
a) Lehrerinnen-Prüfung am 9. September 1903.						
413	Martha Ballach (evgl.)	10. Okt. 1884 Glauchau (Culmb.)	† Gutsbesitzer	1. Braunsvalde, Bromberg 2. Bromberg	10 3	5. M. S.
414	Lisbeth Steinhardt (evgl.)	28. Jan. 1883 Elbing	Freischulinsp. Zempelburg	1. Elbing 2. Bromberg	9 3	5. M. S.
b) Lehrerinnen-Prüfung am 1. bis 3. März 1904.						
415	Frieda Bleck (evgl.)	19. Dez. 1884 Landsberg a. W.	† Stationsassistent. Dt. Krone	1. Landsberg, Dt. Krone 2. Bromberg	8 3	5. M. S.
416	Else Dolinsky (evgl.)	27. Nov. 1884 Bromberg	Regierungsjekr. Bromberg	1. Bromberg 2. Bromberg	10 3	"
417	Meta Dommer (evgl.)	30. Nov. 1884 Colmar	Gerichtsjekretär Inowrazlaw	1. zul. Inowrazl. 2. Bromberg	1 3	"
418	Helene Fuerstenwalde (mos.)	4. Nov. 1883 Schneidemühl	† Bahameister Bromberg	1. Schneidemühl, Bromberg 2. Bromberg	11 3	"
419	Felicia Janowska (kath.)	24. Mai 1884 Ostrowo	Bureauvorsteher Ostrowo	1. Ostrowo 2. Bromberg	10 3	"
420	Erna von der Delsnik (evgl.)	10. April 1884 Oliva	† Kgl. Distrikts- kommissar Lobfens	1. zul. Bromberg 2. Bromberg	1 3	"
421	Else Penther (evgl.)	21. Jan. 1884 Gliniento (Posen)	† Gutsbesitzer Bromberg	1. Bromberg 2. Bromberg	10 3	"

Nr.	N a m e n (Religion)	Geburtsstag und -Ort	Vater	1. Schule, 2. Seminar, 3. Fachschule	Jahre?	Examen bestand. für
422	Marie Piepiorra (kath.)	20. Juli 1884 Schleusenau	Rektor Bromberg	1. Bromberg 2. Bromberg	10 3	B. S.
423	Else Prange (evgl.)	23. Okt. 1883 Pomehlen (Wohringen)	Rentier Bromberg	1. zul. Bromberg 2. Bromberg	2 3	S. M. S.
424	Clara Brochnow (evgl.)	21. Juli 1884 Niestronno (Mogilno)	† Amtsvorsteher Bromberg	1. Stargard, Bromberg 2. Bromberg	10 3	"
425	Gertrud Rademacher (evgl.)	23. Febr. 1885 Gumbinnen	Direktor der S. M. S. u. d. Lehrerinnensem. Bromberg	1. Gumbinnen, Bromberg 2. Bromberg	10 3	"
426	Gertrud Schwendt (evgl.)	25. Sept. 1884 Bromberg	Eisenbahnsekr. Bromberg	1. Schleusenau, Bromberg 2. Bromberg	10 3	"
427	Elfriede Stiller (evgl.)	14. Sept. 1883 Bromberg	† Stadtssekretär Bromberg	1. Bromberg 2. Bromberg	8½ 3	"
428	Božena Szulc (kath.)	18. Mai 1885 Pawlowo (Gnesen)	† Kassierer Gnesen	1. Gnesen, Posen 2. Bromberg	10 3	"
429	Jeanette v. Tuschulka (kath.)	4. Febr. 1884 Znin	Postverwalt. a. D. Bromberg	1. Schleusenau, Bromberg 2. Bromberg	10 3	"
430	Marie Welfe (evgl.)	13. Febr. 1885 Schneidemühl	Kaufmann Schneidemühl	1. Schneidemühl, Bromberg 2. Bromberg	10 3	"

c) Handarbeitslehrerinnen-Prüfung am 15. März 1902
und 14. September 1903.

28	Margarete Rothfehl (evgl.)	30. Jan. 1873 S. M. Ujehely (Ungarn)		1. Thorn 2. Thorn 3. Bromberg		S. M. S.
29	Theophila Gosombek (kath.)	4. Febr. 1881 Bobau (Stargard)	Lehrer Bromberg	1. Bobau 2. 3. Bromberg		B. S.

C. Schule und Seminar.

XXI. Anschaffung von Geräten, Lehrmitteln und Ornamenten.

(1. Februar 1903 bis 1. Februar 1904.)

Tit. A. Hausgeräte. 7 Markisen, 3 Fenstervorhänge, Fensterdekorationen für die Aula, Spanngardinen im Zeichenaal.

Tit. B. Schulgeräte. 2 Akten-Repositoryen, eine Leiter dazu, 8 Seminar-tische, 16 Stühle, 16 Schemel, 4 Papierkörbe.

Tit. C. Akten und Formulare. Archivblätter, Zeugnishefte, Bücherzettel für die Bibliothek, Urlaubs-, Arbeitszettel, Lehrübungs-nachweisblätter.

Tit. D. Lehrmittel. Deutsch: Meisterbilder. (Fortsetzung.) Richtermappe. Rechnen: 5 Papptafeln mit mathematischen Figuren. Erdkunde: Geographische Charakterbilder von Lehmann. Erdkarte von Leipoldt und Deutschlands Kolonien. Naturkunde: 4 Linjen mit 4 Stativen. Zeichnen: Lehrgang der künstlerischen Erziehung von Prang. 14 Präparate aus der Kunstakademie zu Berlin: Tonstiefen, Fische, Bussard, Enten, 3 Flügel, Krähnenbein, Krebs, Hahn. Singen: Es war einmal von Attenhofer. (Singspiel.) Dem Kaiser und Reich von Bauer. Jubiläumshymne von Bauer. Turnen: Abgrenzung eines zweiten Tennisplatzes, 1 eiserne Reckstange, 2 Schleuderbälle, Noten für den Tanzunterricht.

Tit. E. Lehrerbibliothek. I. Pädagogik: I. Enzyklopädisches Handbuch. (Fortsetzung.) II. Philosophie und Kunst: Geschichte der Philosophie von Vorländer. III. Religion: Biblische Geschichten von Schuster. IV. Deutsch: Leuchtende Tage von Jakobowski. Deutsche Dichter von Lyon. 10 Bände. Phonetik von Duben. Deutsches Lesebuch von Heydtmann und Klausnitzer. Wörterbuch von Duben. Katholischer Katechismus von Klose. Goethes Leben von Bielschowsky. V. Englisch: Englische Sprachlehre von Plate. VIII. Geschichte: Deutsche Geschichte von Wolff und Maigatter. IX. Erdkunde: Die Slaven in Deutschland von Tegner. X. Naturwissenschaft: Methodik von Busmann. XI. Rechnen: Logarithmentafeln von Blath. XVII. Programme: Vom Jahre 1903. Zeitschriften: Centrablatt. Frauenbildung. Die Lehrerin. Deutscher Unterricht. Lehrproben. Kunstwart. Frauendienst. Der Unterricht. Volksgesundheitspflege. Jugendschriften-Warte.

Bestand: Tit. I 382, II 59, III 184, IV 1002, V 224, VI 316, VII 50, VIII 236, IX 186, X 177, XI 67, XII 22, XIII 17, XIV 51, XV 13, XVI 183 = 3169 Bände.

Tit. F. Schülerbibliothek. Bestand: Kl. VII 97, Kl. VI 143, Kl. V 150, Kl. IV 173, Kl. III 106, Kl. II 222, Kl. Ib 269, Kl. Ia 284, in Summe 1444 Bände. — Kl. VII: Für unsere Kleinen. (Fortsetzung.) Räzenbuch von Speker. Brüderchen und Schwesterchen von Speker. Kl. V: Staufer Mühle von Spyrri. Kl. IV: Deutsche Sagen von Pfeil. Ostereier von Schmidt. Aus Nah und Fern von Spyrri. Aus Schloß und Hütte von Wildermuth. Wächter von Silhés. Volkserzählungen von Meriz. Böhlerhütte von Kletsch. Ludwig Richtergabe. Kl. III: Unter Dornen erblüht von Höcker. Ein Kleeblatt von Lenk. Musikantenleib von Hohden. Wollt ihr's hören? von Wildermuth. Bettelvetter von Meriz. Aus Schloß und Hütte von Wildermuth. Kl. Ib: Hütte und Schloß von Söhren. Brüder vom deutschen Hauke von Freitag. Aus einer kleinen Stadt von Freitag. Vom goldnen Übersuß von Löwenberg. Kl. Ia: Le bourgeois von Molière. Französisches Wörterbuch von Sachs-Wilatte. Unterm Sparsenschild von Hefekiel. Licht und Schatten von Niese. Die Kinder von Wahldorf von Avenarius.

Tit. G. Seminarbibliothek. Tit. I. Pädagogik: Pädagogik von Rafffeld und Wendt. Tit. II. Religion: Biblische Geschichten von Ladner und Lettau. Tit. III. Deutsch: Deutsches Lesebuch von Heydtmann und Klausnitzer. Lesebuch von Baldamus. Tit. VI. Geschichte: Geschichtsunterricht von Spielmann. Tit. XII. Neue Literatur: Sandgräfin von Frenssen. Thorner Tragödie von Wichert. Die Geschwister von Berisch. Dramen von Polzengruber. Journalisten von Freitag. Erbfürster von Ludwig. Die Schüler von Bolajewo von Busse. Tit. XV. Jugendschriften: Deutsche Prosa, Teil I—VI.

Bestand: Tit. I 152, II 42, III 285, IV 71, V 84, VI 59, VII 39, VIII 40, IX 14, X 30, XI 12, XII 368, XIII 86, XIV 13, XV 101, XVI 7, XVII 46 = 1449 Bände.

Tit. H. Ornamente. Gedenkblätter mit der Ansprache des Kaisers in Posen. Einrahmung von 40 Bildern für die Seminarklassen, den Zeichensaal und den oberen Korridor. Großes Bild der Kaiserin Auguste Viktoria (nach August von Kaulbach) von Hermann Albrecht. (800 Mk. mit Rahmen und Befestigung.) Bild der alten Schule vom Jahre 1853. (Geschenk des Herrn Kommerzienrat Franke zum 50 jährigen Jubiläum.) Bild der neuen Schule vom Jahre 1903. (Hergestellt von Herrn Maue.) Bild des Direktors Schmid. (Große Photographie, geschenkt von ehemaligen Schülerinnen.)

Tit. J. Französische und englische Jugendlektüre. Bestand: I 147, II 109 = 256 Bände. Darunter sind neu angeschafft: I. Werke von Olivier, Coppée, Fricke, Bayard, Da Bigny, Bazin, Corneille, Grémann-Chatrian, Dumas, Fénelon, Hugo, Langfren, Méricée, Molière, Ségur, Souvestre, Thiers, Voltaire, Colomb, Gagnebin, Loti, Malot, Laboulaye, Sand, Mairat, Sandeau, Saintes, Preffense, St. Hilaire, Frémadeure, Shuls, Halévy, Metich, Rahm. II. Werke von Scott, Irving, Shakespeare, Keller, Cummins, Makarnez, Braddou, Aïde, Gwing, Jonge.

Gechenke. Lehrbücher aus dem Verlage von Ehlermann, Freytag, Dieferweg, Gadow, Grafmann, Teubner, Velhagen, Dür. Den freundlichen Gebern besten Dank!

Das neue Schuljahr 1904/05 beginnt am Dienstag den 12. April um 8 Uhr.

Die Aufnahmeprüfungen finden am Donnerstag den 24. März um 9 Uhr für die Schule, am Dienstag den 12. April um 9 Uhr für das Seminar statt.

Bemerkung: Die Aufnahme für Klasse IX ist geschlossen. Für die Klassen VIII bis Ia findet nur eine beschränkte Aufnahme (hauptsächlich von Geschwistern) statt. Impf-, Geburts- und Taufscheine sind mitzubringen.

Direktor Dr. Rademacher.

Lehrfach	Verfasser	Titel	Preis (geb.)	Klassen	
				H. M. S.	Sm.
Englisch	Plate-Nares Gesenius-Regel	Kurzer Lehrgang, Teil I Englische Sprachlehre, Teil I Teil II	2 40 3 50 2 25	III-Ia	III-I I
	Marryat *	The Children of the New Forest m. Bot.	1 20	II	
	Scott *	Kenilworth	1 30	Ib	
	Moore	Paradise and the Peri (Simion)	— 50	Ia	
	Dickens *	A Christmas Carol mit Bot.	1 30	Ia	
	Scott	Ivanhoe (Kemper)	1 40		III
	Seamer	Shakespeare Stories (Herbig)	1 80		III
	Shakespeare*	Merchant of Venice	1 —		III
	Macfarneß *	Amy's Kitchen	— 90		II
	Tennyson *	Enoch Arden (Ausg. Doblit)	1 20		I
	Seelig	Englisches Vokabularium	— 75	III-Ia	III-I
	Herrig	The British Classical Authors	5 20		II-I
Muret-Sanberß	Lexikon, Teil I und II	7 50		III-I	
Rechnen	Böhme	Rechenaufgaben Nr. VI—VII (ungeb.) 30	— 40	IX—VII	
	"	" " VII—IX 30, 45	— 50	VI—IV	
	"	" " IX—X 50	— 50	III—Ia	
	Böhme- Schaeffer	Rechenbuch für Lehrerinnenseminare (geb.)	1 60		"
Geschichte	Rahmeyer u. Schulze	Geschichte, Teil I	1 20	V—IV	
	Christensen	Grundriß der Weltgeschichte, Teil I	1 50	III—Ia	"
	"	" " " " II	1 50	II—Ia	"
	"	" " " " III	1 85	Ib—Ia	"
Erdkunde	Tromman	Heimatskunde	— 25	VII	"
	"	Schulgeographie I (B)	— 80	VI—IV	"
	"	" " II	1 60	III—Ia	"
	Reil und Niefe Diercke und Gaebler	Deutscher Schulatlas Atlas	1 40 6 —	VI—Ia	" "
Naturkunde	Rahmeyer u. Schulze	Naturgeschichte, Teil I	— 60	VI—Ia	III-I
	"	" " II	— 80	V—Ia	"
	"	" " III	1 —	IV—Ia	"
	"	" " IV	1 20	III—I	"
	"	" " V	2 20	II—Ia	III-II
Grüaer	Grundzüge der Physik (noch für 1904/05)	2 50		I	
Zeichnen		Es werden nur Naturvorlagen und Präparate gebraucht.			
Singen	Billig	Liederbuch	— 80	VI—Ia	"
	Beck	" Teil III	1 40	III—Ia	"
Pädagogik	Schütze	Erziehungs- und Unterrichtslehre	4 60		"
	Reinecke	Lesestücke	1 50		"
	Pestalozzi	Lienhard und Gertrud oder andere	— —		"